

Universität Utrecht
Fakultät der Geisteswissenschaften
BA Deutsche Sprache und Kultur

2019–2020, Block 4

Bachelorarbeit

Erstgutachter: Dr. Ad Foolen

Zweitgutachter: Dr. Stefan Sudhoff

„Wir reden Klartext“

Eine komparative politolinguistische Analyse der Parteiprogramme der
Alternative für Deutschland und des Forum voor Democratie



Miranda Bakker

6156614

m.i.bakker@students.uu.nl

Abgabedatum: 26.06.2020

Wörterzahl Kerntext: 7157

Abstract

Diese Bachelorarbeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein der Wirkung des politischen Sprachgebrauchs in den Parteiprogrammen der deutschen Alternative für Deutschland (AfD) und des niederländischen Forum voor Democratie (FvD) zu schärfen und in denen Muster aufzuweisen. Demgemäß wurde eine empirisch-qualitative Studie mit quantitativen Ergänzungen durchgeführt. Dabei wurden nicht nur unterschiedliche politolinguistische Termini, wie Miranda, Anti-Miranda, Schlagwörter und Fahnen- und Stigmawörter, sondern auch Pathos, Gruppenreferenz und Framing thematisiert. Aus der Anwendung dieser Kategorien auf die Parteiprogramme hat sich ergeben, dass sich insgesamt grobe Ähnlichkeiten aufweisen lassen: Der Sprachgebrauch der beiden Parteien lässt sich unter anderem durch einen volksnahen Stil, ein binäres Denken und strategisches Framing kennzeichnen. Nichtsdestotrotz erfahren diese Parallelen frequent eine unterschiedliche Implementierung oder differieren einzelne Komponenten der Sprachstrategien. Das heißt, dass sich im rechtspopulistischen Sprachgebrauch der AfD und des FvD, der sich aus ihren Parteiprogrammen ergibt, mehrere Muster aufzeigen lassen. Trotzdem eignet diese Arbeit sich wegen des relativ jungen Alters beider Parteien und aufgrund des geringen Umfangs der Primärtexte nicht für eine Verallgemeinerung des politischen Sprachgebrauchs des Rechtspopulismus, aber könnte für weitere Forschungen des deutschen und niederländischen rechtspopulistischen Sprachgebrauchs als Sample dienen.

Vorwort

Als ich mein viertes Semester meines Germanistik-Studiums im Ausland verbringen durfte, hatte ich mich wegen der gesellschaftsorientierten Linguistik für die Universität Mannheim im schönen Baden-Württemberg entschieden. Während des halben Jahres, das ich in dieser eindrucksvollen Umgebung verbracht habe, wurde ich zum ersten Mal mit dem Zusammenspiel der Sprachwissenschaft und Politikwissenschaft in Berührung gebracht. Im Seminar ‚Sprachgebrauch 1933–1945‘ von Frau Doktor Heidrun Deborah Kämper, sowohl Dozentin an der Mannheimer Universität als auch Sprachwissenschaftlerin am Mannheimer Institut für Deutsche Sprache, lernte ich die unterschiedlichen Ebenen kennen, worauf ein politischer Text erforscht werden kann. Vor allem die Ebenen der Bedeutung, die sich einfach im Text übersehen lassen, haben mich angesprochen und haben mich in Begeisterung versetzt, mich ausführlicher mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Ich wollte es mir zur Aufgabe machen, das Bewusstsein von dem verhüllenden Charakteristikum des politischen Sprachgebrauchs zu schärfen. Dann habe ich die Gelegenheit bekommen, mein Ziel zu realisieren: Mein Begleiter Herr Doktor Ad Foolen, obwohl pensioniert und ehemals noch einigermaßen mit diesem Thema unbekannt, traute sich zusammen mit mir diese Herausforderung anzunehmen. Zehn Wochen lang hat er mich versorgt mit blitzschnellem und detailliertem Feedback, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Deswegen möchte ich Dich Ad herzlich danken für die Investierung Deiner Zeit und Mühe mich zu begleiten und weiterzuhelfen. Auch möchte ich meinem zweiten Begleiter, Herr Doktor Stefan Sudhoff herzlich danken für seinen Beitrag. Zuletzt möchte ich meiner Familie und meinen Freunden herzlich danken für ihre ermutigenden Worten und weitere Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	6
2.	Theoretischer Rahmen	9
2.1	Forschungsstand	9
2.2	Das Ideologievokabular: Zur lexikalischen Vermittlung einer Ideologie	10
2.3	Emotion und Argumentation: Sprache als „einheitsstiftendes Symbol“	11
2.4	Framing: Wie Worte die Wirklichkeit ändern	12
3.	Fragestellung	14
4.	Methode	15
4.1	Analyseinstrumente	15
4.2	Vorgehensweise	15
4.3	Materialien	16
5.	Komparative politolinguistische Analyse beider Parteiprogramme	17
5.1	Alternative für Deutschland	17
5.1.1	Schilderung der Partei	17
5.1.2	Analyse des Programms	17
5.1.2.1	Man kann nur wachsen, indem man Änderungen akzeptiert: Die AfD zu Hilfe 18	
5.1.2.2	Gemeinsame Ablehnung vereint: Die politische Verteidigung	19
5.1.2.3	Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch: Das Schützen des Deutschen 20	
5.2	Forum voor Democratie	21
5.2.1	Skizze der Partei	21
5.2.2	Analyse des Parteiprogramms	21
5.2.2.1	Sie regieren nicht, sie verwalten Missstände: Das problematische Parteienkartell	22
5.2.2.2	Die Gefahr ist am größten, wo wir am sorglosesten sind: Schütze das Niederländische	22

5.2.2.3	Was man selbst versteht und niemand sonst: Zur Selbstverständlichkeit	23
5.3	Vergleich des politischen Sprachgebrauchs im Parteiprogramm beider Parteien	24
6.	Fazit.....	26
7.	Literaturverzeichnis	28
7.1	Primärliteratur.....	28
7.2	Sekundärliteratur	28
7.3	Bildquellenverzeichnis	31
8.	Anhang.....	32
8.1	Begriffsliste	32
8.2	Übersicht.....	33
8.3	Analyse des Parteiprogramms der AfD	33
8.4	Analyse des Parteiprogramms des FvD.....	49

1. Einleitung

In den letzten Jahren kann innerhalb der politischen Welt eine Verschiebung des politischen Machtbereiches wahrgenommen werden. Die rechtspopulistischen Parteien sind, vor allem in Europa und in den USA, stark angestiegen, was eine intensive Auseinandersetzung und Verstärkung des rechtspolitischen Spektrums ausgelöst hat. Zur Illustration: 23 % der Sitze im Europäischen Parlament werden seit den Wahlen im Jahre 2019 von Rechtspopulisten belegt (vgl. Elshout 2019). Angesichts der ausführlicheren Besetzung der verschiedenen politischen Perspektiven wird von Heidrun Deborah Kämper, Sprachwissenschaftlerin am Mannheimer Institut für deutsche Sprache, vertreten, dass der Erkennung der sprachlichen Vergegenwärtigung politischer Strategien Gewicht beigemessen werden soll (vgl. Kämper 2017: 2). Demgemäß wird der Sprache ein erheblicher Wert zugeschrieben: Aufgrund der Sprache und ihrer Verwendung kann überhaupt erst die politische Kommunikation stattfinden. Mit anderen Worten, „Wo Politik sprachlos wird, hört Politik auf“ (Dieckmann 1975: 29).

Eine rechtspopulistische nationalistische Partei, die wegen ihrer kontroversen Auffassungen und Aussagen Anerkennung erfahren hat, ist die im Jahre 2013 von Bernd Lucke und Alexander Gauland gegründete Partei Alternative für Deutschland (AfD). Diese Partei ist entstanden als Wahlalternative zu den „Altparteien“ (Sterphone 2019: 100) und als „Protestpartei“ (Weiland & Dambeck 2019) gegen den Euro-Wahlkampf. Nachdem die Partei sich selbst im Jahre 2015 als PEGIDA-Partei charakterisiert hat (vgl. Sterphone 2019: 102), kann die Partei inzwischen als „Antiflüchtlingspartei und Antiislampartei“ (Weiland & Dambeck 2019) bezeichnet werden. Diese kontroversen und diskriminierenden politischen Auffassungen finden in ihrem Sprachgebrauch Resonanz. Beispielshalber kann eine Passage aus ihrem Grundsatzprogramm (2016) hervorgehoben werden, die sich auf die Verwendung politisch korrekter Sprache bezieht:

Im Inland sieht die AfD mit Sorge, wie die deutsche Sprache im Sinne einer falsch verstandenen ‚Internationalisierung‘ durch das Englische ersetzt oder ‚gegendert‘ wird. Politisch ‚korrekte‘ Sprachvorgaben lehnen wir entschieden ab (AfD 2016: 47).

In diesem Ausschnitt stempelt die AfD gemäß der Interpretation Kämpers die politisch korrekte Sprache und den Eintritt englischer Ausdrücke in die deutsche Sprache als Verschleierung und Lüge ab (vgl. Kämper 2017: 6). Dementsprechend ignoriert die AfD laut Kämper, dass die Idee der politisch korrekten Sprachvorgaben ihren ethischen Ursprung in Empathie und Inklusion

hat, indem diskriminierende Äußerungen damit unterbunden werden sollen (vgl. Kämper 2017: 6). Das heißt, dass die AfD kraft dieser Passage die inkludierende Natur des politisch korrekten Sprechaktes ablehnt und der Zankapfel sich stellt, ob entweder eine Möglichkeit zur Diskrimination und Exklusion erschafft wird oder der deutschen Sprache ein inklusiver Charakter zugeordnet wird.

Eine rechtspopulistische Partei, die unter anderem wegen ihres Sprachgebrauchs innerhalb der Niederlande namhaft geworden ist, ist die im Jahre 2016 von Thierry Baudet gegründete Partei Forum voor Democratie (FvD). Gekennzeichnet wird die Partei durch den Sprachgebrauch ihres Spitzenkandidaten und Fraktionsführers Thierry Baudet: Versehen von einem gehobenen Stil und einem kontroversen Inhalt werden seine Reden oft von den Medien in das Rampenlicht gestellt. Zur Illustration kann eine Passage aus Baudets Rede zum Wahlsieg bei den Provinciale Staten¹ im März 2019 hervorgehoben werden, wo Baudet darauf verweist, dass die Niederländer*innen zu einer alten Zivilisationsfamilie gehören, die einmal die beste der Welt gewesen ist:

Unser Land gehört zu dieser Zivilisationsfamilie. Gerade wie aber all diese Länder unserer borealen Welt werden wir von Menschen, die uns gerade schützen sollen, kaputt gemacht (eigene Übersetzung M.I.B.) (Trouw 2019).²

Innerhalb dieser Textstelle wird anhand der Verflochtenheit des Sprachstils und des Inhalts ein provozierendes Potenzial erzeugt; insbesondere durch die Wortgruppe *onze boreale wereld*. Das niederländische Wort *boreaal* trägt die deontische und ideologische Bedeutung, dass die weiße Superiorität wiederhergestellt werden soll. Anhand dieser Wortgruppe wird die Überzeugung erweckt, dass eine Renaissance der Repression anderer Hautfarben verlangt wird. Das Wort trägt aber daneben die Bedeutung ‚nördlich‘ und deshalb kann auch behauptet werden, dass dieses Wort einer poetischen Schilderung Europas dient.

Angesichts der Kongruenz der AfD und des FvD bezüglich ihrer Parteigründung, politischer Auffassungen und Kontroverse ihrer Aussagen, bieten diese Parteien eine Möglichkeit,

¹ Alle vier Jahre wird aus sowohl den regionalen als auch den nationalen Parteien pro Provinz eine Volksvertretung, die Provinciale Staten, zusammengesetzt. Die provinzielle Volksvertretung wählt wiederum die Erste Kammer, die eine kontrollierende Rolle in der niederländischen Demokratie erfüllt.

² Original: “Ons land maakt onderdeel uit van die beschavingsfamilie. Maar net als al die landen van onze boreale wereld, worden we kapotgemaakt door mensen die ons juist zouden moeten beschermen” (Trouw 2019).

Gemeinsamkeiten und Unterschiede des politischen Sprachgebrauchs³ im rechtspopulistischen Flügel darzustellen. Davon ausgehend wurde die folgende Forschungsfrage formuliert:

Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede im politischen Sprachgebrauch der Alternative für Deutschland (AfD) und des Forum voor Democratie (FvD) ergeben sich aus ihren Parteiprogrammen?

Der Erwartung wird Ausdruck gegeben, dass sich deutliche Differenzen zwischen beiden Parteien aufweisen lassen: Im Gegensatz zum Sprachgebrauch der AfD, der als volksnaher und einfacher porträtiert wird, lässt sich der Sprachgebrauch des FvD eher als komplex und pseudointellektuell charakterisieren. Um diese Forschungsfrage zu beantworten und diese Hypothese zu prüfen, sind „aus dem Arsenal linguistischer Methoden“ (Niehr 2013: 75), die die Politolinguistik einsetzt, einige grundlegenden lexikalischen Charakteristika, das emotionale Potenzial des politischen Sprachgebrauchs und das sprachliche Phänomen des Framings hervorgehoben worden. Diese werden im theoretischen Rahmen anhand der Theorien von unter anderem Armin Burkhardt (1996), Heiko Girth (2002) und Thomas Niehr (2014) dargestellt. Darauf folgend werden die Fragestellung und die Methode erläutert, die sich durch eine qualitative Orientierung mit quantitativen Ergänzungen kennzeichnet. Anschließend werden die Parteiprogramme der AfD und des FvD analysiert und miteinander verglichen. Zum Schluss wird ein Fazit, in dem auch die Resultate und Vorgehensweise dieser Arbeit diskutiert werden, vorgelegt. Diese Arbeit hat zum Ziel, einen Vergleich des politischen Sprachgebrauchs beider Parteien darzustellen, damit eine Bewusstseinschärfung der Einwirkung der Sprachverwendung innerhalb des rechtspopulistischen Flügels erreicht werden kann.

³ In dieser Bachelorarbeit habe ich mich für den Begriff *politischen Sprachgebrauch* entschieden, da die Politik sich in diesem Fall von der deutschen beziehungsweise niederländischen Sprache bedienen lässt und die Sprache der Politik sich demgemäß eher als Verwendungsweise bestimmen lässt. Im Zuge dessen können simultan weitere vage politolinguistische Termini wie *Sprache der Politik*, *Sprache in der Politik*, *Sprache und Politik* (vgl. Dieckmann 1975: 47) und *politische Sprache* (vgl. Burkhardt 1996: 2) vermieden werden.

2. Theoretischer Rahmen

Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da (Klemperer 2015: I LTI).

Dieser Merkspruch Victor Klemperers hebt die verschleiende Wirkung des Sprachgebrauchs hervor: Aufgrund der Wortwahl lässt sich die Wiedergabe von Normen, Werten oder Auffassungen betonen, obwohl simultan pejorative Konsequenzen oder Beiläufigkeiten vertuscht werden. Diese Erkenntnis findet in der politischen Sprachstrategie Resonanz: Worte werden gewissenhaft selektiert, damit die gewünschte Nachwirkung bei den Adressaten ausgelöst wird. Einige Steine aus diesem politischen Sprachspiel werden in diesem Kapitel aufgedeckt: der Einsatz des Ideologievokabulars, die emotionale Wirkung und das kognitiv-semantische Phänomen des Framings. Bevor aber diese Steine gespielt werden, wird ein kurzer Forschungsstand dargelegt.

2.1 Forschungsstand

Im Jahre 1996 wurde von dem Germanisten Armin Burkhardt die Kohäsion der Politikwissenschaft und der Sprachwissenschaft mit dem Terminus *Politolinguistik* bestückt (vgl. Burkhardt 1996: 6)⁴. Dieser Zweig der angewandten Linguistik (vgl. Niehr 2013: 75) lässt sich hauptsächlich durch ihren Inhalt charakterisieren (vgl. Niehr 2013: 75): die politische Sprache (vgl. Burkhardt 1996: 4) beziehungsweise den politischen Sprachgebrauch. Der Forschungsgegenstand umschließt nicht nur das Sprechen von Politikern, sondern auch all das öffentliche, institutionelle und private Sprechen über politische Fragen, Texte und Zusammenhänge (vgl. Burkhardt 1996: 4). Angesichts der umfangreichen Begriffsbestimmung lässt sich eine Vielfalt von Primärtexten unterscheiden: Sowohl Diskurse und Themenbereiche als auch Verfassungen, Parteiprogramme und bedeutende Reden werden betrachtet (vgl. Klein 2006: 17). Für die Analyse des politischen Sprachgebrauchs bedient die Politolinguistik sich „aus dem Arsenal linguistischer Methoden“ (Niehr 2013: 75); die Politolinguistik ist also nicht von einer bestimmten Methode geprägt (vgl. Niehr 2013: 75). Üblicherweise erscheint die politolinguistische Methode als empirisch beziehungsweise kulturwissenschaftlich (vgl. Niehr 2013: 75). Nichtsdestotrotz herrschen unter den Politolinguist*innen unterschiedliche Auffassungen zur leistungsfähigsten

⁴ Aufgrund der gesellschaftlichen Umstände habe ich die Aufsätze von Armin Burkhardt (1996; 1998; 2003) direkt zugeschickt bekommen, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Dies hat aber dazu geführt, dass ich mich mit unveröffentlichten Fassungen auseinandergesetzt habe. Nichtsdestotrotz sind im Literaturverzeichnis die publizierten Quellen zitiert.

Betrachtungsweise. So befürwortet Niehr (2015), dass die Politolinguistik aufgrund ihrer deskriptiv-empirischen Orientierung keine Stellung bezüglich gesellschaftlicher oder politischer Fehlentwicklungen nehmen kann, aber zumindest eine sprachkritische Haltung einnehmen sollte (vgl. Niehr 2015: 146).

2.2 Das Ideologievokabular: Zur lexikalischen Vermittlung einer Ideologie

Der politische Sprachgebrauch verfügt über ein durch Überlappungen gekennzeichnetes Vokabular: Aufgrund der vielzähligen Widmungsbereiche der Politik viertelt die politische Sprachverwendung sich in die Institutionssprache, Fachsprache, Ideologiesprache und Alltagssprache (vgl. Girnth 2002: 48; vgl. Klein 2014: 60). Dieser „Mischcharakter“ (Klein 2014: 61) lässt sich ebenfalls in den unterschiedlichen Teilvokabularen veranschaulichen. Der politische Sprachgebrauch bedient sich nämlich aus dem Institutionsvokabular, in dem Bezeichnungen für Institute, Organisationen und Prozesse erfasst werden, dem Ressortvokabular, in dem das Wortgut verschiedener Sachgebieten oder Fachsprachen ergriffen wird, dem allgemeinen Interaktionsvokabular und dem Ideologievokabular (vgl. Klein 2019: 86). Die Zugehörigkeit eines Lexems zum Ideologievokabular basiert auf seiner Ideologiegebundenheit (vgl. Girnth 2002: 50). In den mit diesem Charakteristikum bestückten Wörtern lassen sich Deutungen und Bewertungen der politisch-sozialen Welt, Prinzipien und Prioritäten einer Partei aufweisen (vgl. Klein 2014: 64).

Der Kernbestand des Ideologievokabulars setzt sich aus den Symbolwörtern beziehungsweise Leitvokabeln zusammen (vgl. Girnth 2002: 52). Diese ideologiegebundenen Lexeme dienen der vereinfachenden oder verdichtenden Darstellung der komplexen Wirklichkeit (vgl. Girnth 2002: 52) mithilfe ihrer denotativen, deontischen und evaluativen Bedeutungskomponenten (vgl. Girnth 2002: 51). Demgemäß wird kraft der denotativen Komponente einem Sachverhalt Eigenschaften zugeschrieben, löst das deontische Element einen Appell aus und erzeugt die evaluative Komponente eine Bewertung des Sachverhalts (vgl. Girnth 2002: 51). Dieser letzte Aspekt implementiert eine Einstufung in partei- und ideologieübergreifende Symbolwörter: die Miranda beziehungsweise Hochwertvokabeln oder Leitwörter (vgl. Girnth 2002: 54; vgl. bpb 2010) und die Anti-Miranda beziehungsweise Unwertwörter (vgl. Klein 2019: 96; Burkhardt 1998: 17). Ein Mirandum lässt sich als ein positiv konnotiertes Symbolwort definieren, das aufgrund seines deontischen Potenzials Bewunderung erweckt und Loyalität gegenüber einem Staat oder einer Gruppe auslöst (vgl. Girnth 2002: 53). Sein Gegensatz wird von dem Anti-Mirandum gebildet: Es dient als Repräsentation des Verachteten und nicht Wünschenswerten (vgl. Girnth 2002: 53f).

Weiterhin teilt das Symbolwort seine Funktion, die komplexe Wirklichkeit zu reduzieren, mit dem Schlagwort (vgl. Girnth 2002: 52): Umfangreiche politische Einstellungen werden in einem Schlagwort kondensiert (vgl. Klein 2014: 67).⁵ Aufgrund dieser radikalen Reduktion eignet das Schlagwort sich besonders gut für politische Beeinflussung, da eine parteispezifische Auffassung sich nicht länger eindeutig erkennen lässt (vgl. Niehr 2010). Deswegen bilden die Schlagwörter die heißeste Phase des lexikalischen Kampfes: Sie werden frequent als „Hauptwaffe“ (Klein 2014: 67) der politischen Auseinandersetzung dargestellt. Das Schlagwort lässt sich identifizieren anhand seiner normativen Ladung, Parteinahme, thematischen Relevanz, griffigen Wortkomposition, herausgehobenen Platzierung, seines häufigen Vorkommens und Appellcharakters (vgl. Klein 2019: 88). Zudem bildet es häufig eine bipolare Wortschatzstruktur (vgl. Burkhardt 1998: 11), indem Gegenschlagwörter von gegnerischen Parteien formuliert werden oder Bezeichnungskonkurrenz oder Bedeutungskonkurrenz eintritt. Als Bezeichnungskonkurrenz lässt sich die Verwendung polarisierter Begriffspaare zum gleichen Sachverhalt aufweisen (vgl. Klein 2014: 21). Demgegenüber steht das Phänomen des Begriffe Besetzens (vgl. Klein 2014: 21), das ideologische Polysemie auslöst (vgl. Kämper 2017: 7), innerhalb der Bedeutungskonkurrenz: Gegnerische Schlagwörter werden übernommen und von einer parteieigenen Bedeutung versehen (vgl. Kämper 2017: 7).

2.3 Emotion und Argumentation: Sprache als „einheitsstiftendes Symbol“

Die sprachliche Strategie der Politik erzielt nicht nur eine rationale Wirkung auf ihre Adressaten, sondern beabsichtigt auch eine emotionale Anregung: Sprachgebrauch soll eine emotionalisierende Wirkung auf seine Adressaten haben (vgl. Klein 2019: 40). Innerhalb der Rhetorik lässt sich dieses Zusammenspiel der Emotion und Argumentation als *Pathos* bezeichnen (vgl. Klein 2019: 39). Das Prinzip des *Pathos* beruht auf der Annahme, dass Sprachgebrauch nur zu einer emotionalen Anregung führen kann, wenn eine Emotion vom Emittenten, das heißt sowohl Sprecher als auch Autoren, Ausdruck gegeben wird (vgl. Klein 2019: 46). Zudem unterstellt die politische Rhetorik zwei Prämissen: Emotion lässt sich nicht auf ein individuelles Phänomen einschränken, sondern kann auch als gruppenspezifisches Phänomen auftreten und überdies sind kollektiv ausgeprägte Emotionen beeinflussbar (vgl. Klein 2019: 45).

Innerhalb der Politik lässt sich die Emotionalisierung unter anderem in der Positiv- und Negativbewertung von Situationen und Sachverhalten und in positiv oder negativ gefärbter

⁵ Im strikten Sinne überlappen die Definitionen des Symbolworts und Schlagworts einander partiell. So treten Schlagwörter gelegentlich als Symbolwörter auf, aber kraft ihrer kurzen Aktualität tritt die Entwicklung zum Symbolwort kaum ein (vgl. Girnth 2002: 53).

Bezugnahme auf Andere aufweisen (vgl. Klein 2019: 46). Teilweise lässt sich aber dieses Bewertungsverfahren nicht der sprachlichen Strategie der Politik zuordnen: Die Weltorientierung eines Individuums basiert nämlich auf der Differenzierung des Eigenen und Fremden (vgl. Tajfel 1978b: 61). Diese Dichotomie lässt sich höchstens von der Politik stärken, indem eine positive Konnotation und positive Gefühle gegenüber der Eigengruppe und eine negative Konnotation und negative Gefühle gegenüber der Fremdgruppe ausgelöst werden. Aufgrund dieser verschärften Wiedergabe unterschiedlicher Gruppen wird ein emotionalisierendes Potenzial erzeugt, dass zum Anhetzen der Bildung und Äußerung von Vorurteilen, Stereotypisierung und Diskrimination gegenüber der Fremdgruppe und zur Vernachlässigung der inneren Differenzen der Eigengruppe führt (vgl. Tajfel 1978a: 50). Mit anderen Worten, „Die Herabstufung des ‚Fremden‘ bewirkt eine Erhöhung des ‚Eigenen‘“ (Kämper 2017: 9).

Die sprachliche Darstellung der parteispezifischen Bewertung des Eigenen und Fremden findet Niederschlag im Abgrenzungsvokabular, in dem sowohl Fahnenwörter als auch Stigmawörter hervortreten (vgl. Girnth 2002: 54). Dabei werden zur Bezeichnung und Aufwertung der Eigengruppe und der ihr zugehörigen Auffassungen Fahnenwörter verwendet, die zusammen mit dem Ausdruck „d[es] kollektive[n] Selbst“ (Klein 2019: 51) positive Gefühle auslösen und das Gemeinschaftsgefühl pflegen (vgl. Klein 2019: 51). Die Fahnenwörter wirken sozusagen „wie eine Fahne [...], die man hoch hält und ins Feld führt [...]“ (Klein 2014: 79). Simultan lösen die Fahnenwörter ideologische Polysemie aus, indem die Fahnenwörter der Eigengruppe die Stigmawörter der Fremdgruppe bilden (vgl. Burkhardt 2003: 356). Zudem dienen Stigmawörter kraft ihrer negativen emotionalen Wirkung der Diffamierung und Exklusion der Fremdgruppe und ihrer Standpunkte (vgl. Girnth 2002: 54).

2.4 Framing: Wie Worte die Wirklichkeit ändern

Innerhalb des politischen Sprachgebrauchs sind faktische Ausdrücke nicht an sich ausschlaggebend (vgl. Wehling 2017: 17): „In einzelnen Worten und Sätzen verbirgt sich immer [...] mehr an Bedeutung, als zunächst mit bloßem Auge erkennbar ist“ (Wehling 2017: 28). Anhand des Begreifens wörtlicher Strukturen oder Ideen wird im Gehirn kognitives Wissen in Form eines Deutungsrahmens angekurbelt, das den Wortinhalt übersteigt (vgl. Wehling 2017: 28). Von der kognitiven Wissenschaft wird dieser auf unserer Erfahrungswelt gründenden und damit unser Verständnis der Welt prägenden Deutungsrahmen als *Frame* bezeichnet (vgl. Wehling 2017: 28). Der strategische Einsatz von Frames heißt *Framing*: Die Faktenlage lässt sich derart formulieren, dass sie in den favorisierten Frames eingebaut wird und emotionale und normative

Orientierungen entspricht (vgl. Klein 2019: 93). Als Kerneigenschaft des Framings lässt sich seine selektive Natur aufweisen: Es stellt den einen Sachverhalt ins Rampenlicht und verdrängt den anderen zum Hintergrund (vgl. Wehling 2017: 18). Die dem Framing zugehörigen Selektivität lässt sich als *Emphasis Framing* bezeichnen (vgl. Van der Pol 2016: 81).

Die Selektivität eines Frames beruht in der Politik auf parteilicher Ideologie (vgl. Wehling 2017: 67): Nur die parteilich priorisierten Sachverhalte werden betont. Dieses Phänomen ergibt sich unter anderem aus der Betrachtung der politischen Verteidigung: Durch die Hervorhebung der gegnerischen Ideologie anstatt der eigenen Weltansicht werden die gegnerischen Frames statt der eigenen in den Gehirnen ihrer Adressaten aktiviert (vgl. Wehling 2017: 52). Die Widerlegung des Gegnerischen löst also die Aktivierung der dem zugehörigen Frames aus und prägt diese ins Gedächtnis ein. Zur simultanen Verneinung anderer Ideologien und Anregung der eigenen Frames eignet sich unter anderem die Strategie der Minimalübernahme, anhand der auf die vielfältige Wiederholung des gegnerischen Musters verzichtet wird. Im Anschluss daran bewirkt das Umgehen gegnerischer positiver Ausdrücke durch diese zu konkretisieren den gleichen Effekt (vgl. Klein 2018a: 367). Zusätzlich trägt Bezeichnungskonkurrenz, die auf die Untersagung der gegnerischen Fahnenwörter abzielt, durch die Verwendung einer anderen Bezeichnung zu diesem Ziel bei (vgl. Klein 2018a: 367).

Das kognitive Phänomen des Framings lässt sich auf Makro-, Meso- und Mikro-Ebene betrachten (vgl. Klein 2018b: 296).⁶ Framing auf die Makro-Ebene bezieht sich auf die „Generallinie“ (Klein 2018a: 354) einer parteilichen Ideologie und eignet sich für eine von sprachlichen Strukturen unabhängige Inhaltsanalyse (vgl. Klein 2018b: 296). Eine derartige Zerlegung orientiert sich im Parteiprogramm an salienten Textstellen wie Titeln und einführende oder abschließende Passagen (vgl. Klein 2018a: 355). Dabei betrifft Framing auf Meso-Ebene die „strategische Generierung und Behandlung von Begriffsnetzen“ (Klein 2018b: 296). Weiterhin ist die Ebene, auf die politische Texte am häufigsten betrachtet werden, die Mikro-Ebene. Diese Ebene hat hauptsächlich die Analyse der Einzelbegriffe zum Gegenstand (vgl. Klein 2018a: 366).

⁶ Diese Bachelorarbeit beschränkt sich in der Analyse auf die Makro-Ebene.

3. Fragestellung

Wie sich aus dem theoretischen Rahmen destillieren lässt, löst die Wortwahl innerhalb der politischen Kommunikation auf unterschiedliche semantische Ebenen Bedeutung aus: Nicht nur ergibt sich aus einer Formulierung eine wortwörtliche Bedeutung, sondern auch eine zusätzliche Bedeutung, die die Wortebene übersteigt. Zudem werden Ausdrücke mit positiver Wirkung besiegelt und werden pejorative Beiläufigkeiten eher verschleiert und wird anhand lobender Beschreibungen der Eigengruppe und stigmatisierender Bezeichnungen der Fremdgruppe die Fahne des Zusammenhörigkeitsgefühls hochgehalten. Angesichts dieser Sprachpraxis entfaltet das politische Schwarz-Weiß-Denken. Dieses binäre Denken zeigt sich meiner Meinung nach üppig im rechtspopulistischen Spektrum: Diese Parteien orientieren sich zum Ansprechen des Volkes an einer verstärkten Differenzierung des Eigenen und Fremden. Diese Wahrnehmung hat in dieser Bachelorarbeit zu einer komparativen Analyse der deutschen AfD und des niederländischen FvD geführt. Im Anschluss daran befragt die erste Teilfrage, welche Tendenzen sich im politischen Sprachgebrauch im Parteiprogramm der AfD aufweisen lassen. Demgegenüber steht die zweite Teilfrage, welche Tendenzen sich in der politischen Sprachverwendung im Parteiprogramm des FvD aufzeigen lassen. Aus dem Zusammenspiel dieser Teilfragen ergibt sich die Hauptfrage dieser Arbeit:

Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede im politischen Sprachgebrauch der Alternative für Deutschland (AfD) und des Forum voor Democratie (FvD) ergeben sich aus ihren Parteiprogrammen?

Anhand der Orientierung und Unterteilung dieser Forschungsfrage bemüht diese Arbeit sich, eine komparative Schilderung des politischen Sprachgebrauchs darzustellen, damit aufgezeigt werden kann, welche sprachliche Strategien die Politik verwendet und wie diese im rechtspopulistischen Spektrum entdeckt werden können. Zudem wird der Erwartung Ausdruck gegeben, dass sich deutliche Unterschiede zeigen lassen würden. Bereits im Stil beider Parteien lasse sich ein Unterschied aufweisen: Die AfD verwendet eine volksnahe und einfache Sprache, während die Sprache des FvD sich auf pseudointellektuelle Grundlagen stützt und eher als komplex erscheint. Aufgrund volkstümlicher Sprache der AfD wird erwartet, dass die AfD sich mehr vom politischen binären Denken kennzeichnen lasse als das FvD. Anlässlich des pseudointellektuellen Sprachgebrauchs des FvD wird erwartet, dass Framing sich frequenter aufweisen lasse: Anhand des scheinbar ausgebildeten Niveaus würden ihre Worte großem Gewicht beigemessen.

4. Methode

4.1 Analyseinstrumente

Gleichwie von Niehr unterstrichen wird, wird die Politolinguistik nicht von einer bestimmten Methode geprägt: Sie lässt sich eher durch einen Methodenmix kennzeichnen (vgl. Niehr 2013: 75). Demzufolge sind zahlreiche Vorgehensweisen auf den politischen Sprachgebrauch angewendet, die Burkhardt (1996) in lexikalisch-semantische, satz- und textsemantische, pragmatisch-textlinguistische und semiotische Ansätze einstuft.⁷ Seitdem summieren die unterschiedlichen Analyseinstrumente sich: Girnth (2002) benennt das Abgrenzungsvokabular mit der Differenzierung zwischen Fahnenwörtern und Stigmawörtern und die Trennung des Ideologievokabulars in Miranda und Anti-Miranda, Klein (2019) hebt die rhetorische Rolle der Emotionen hervor und Wehling (2017) betont das kognitiv-semantische Framing. Diese Arbeit wird sich demgemäß bemühen, eine repräsentative politolinguistische Analyse durchzuführen, indem sowohl ‚traditionelle‘ Instrumente, wie die Schlagwörter oder das Abgrenzungsvokabular, als auch rezentere Instrumente, wie Pathos und Framing, angewendet werden. Zudem lässt sich ein zusätzlicher Grund für diese Instrumente aufweisen: Da diese Arbeit es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bewusstwerdung politischer Sprachstrategien und ihrer Wirkung auf ihre Adressaten zu unterstützen, sind Instrumente aus dem Methodenmix hervorgehoben, die meiner Meinung nach dieses Bewusstsein bestimmen stärken können. So lässt sich erwarten, dass die politische Kommunikation ihre Inhalte in ein gutes Licht rücken wird, wobei gegnerische oder problematische Sachverhalte und Figuren auf eine negative Weise geschildert werden. Genau diese zweiseitige Perspektive soll in dieser Arbeit ins Rampenlicht gestellt werden.

4.2 Vorgehensweise

Diese Bachelorarbeit lässt sich von einer empirisch-qualitativen deskriptiven Orientierung mit quantitativen Ergänzungen kennzeichnen. Demgemäß wird auf eine kritische politische Haltung, die sich beispielshalber in der Critical Discourse Analysis (CDA) aufweisen lässt, verzichtet, da eine deskriptive Analyse nicht von einer politischen Ansicht geprägt werden sollte. Zusätzlich wird auch von einem diskursanalytischen Vorgang abgesehen, weil der Umfang dieser Arbeit sich nicht für die Beschreibung eines ganzen Diskurses eignet. Darüber hinaus legt diese Bachelorarbeit einen besonderen Fokus auf wiederkehrende Elemente im politischen Sprachgebrauch (vgl. Niehr 2013: 81), damit Muster im politischen Sprachgebrauch der

⁷ Für die präzisen Methoden verweise ich auf Burkhardt (1996: 13-14).

Rechtspopulisten aufgewiesen werden können. Dies wird mithilfe einer kritischen Lesung der beiden Parteiprogramme realisiert, wobei eine Identifizierung der Sprachstrategien anhand der im theoretischen Rahmen dargestellten Definitionen der Analyseinstrumente stattfinden wird. Diese Definitionen sind zum praktischen Nachschlagen zusätzlich in der Begriffsliste im Anhang (siehe 8.1) wiedergegeben.

4.3 Materialien

Als Forschungsgegenstand widmet diese Bachelorarbeit sich den Parteiprogrammen der AfD und des FvD. Diese Wahl ist gerade getroffen worden, weil das Parteiprogramm sich als Repräsentation der Zwecke und Standpunkte einer Partei kennzeichnen lässt. Zudem zeigt das Parteiprogramm den Bekenntnischarakter einer Partei, da es die parteiliche Weltsicht und den Adressatenbezug vermittelt (vgl. Kämper 2017: 2). Aufgrund dieser Charakteristika schreibt Kämper den Parteiprogrammen einen „der Parteinorm entsprechenden Verbindlichkeitsstatus“ (Kämper 2017: 2) zu, wodurch die Ergebnisse einer Sprachanalyse des Parteiprogramms sich als verlässlich erweisen lassen (vgl. Kämper 2017: 2).

5. Komparative politolinguistische Analyse beider Parteiprogramme

Wenn Sie im Wahlkampf sind, oder Probleme ansprechen, müssen Sie zum Teil auch krass formulieren. Das geht auch gar nicht anders. Denn Sie geben Menschen eine Stimme, die das gar nicht formulieren können, die es aber empfinden. Und die im Grund genommen wollen, dass man sich politisch dagegen wendet (Pfeffer 2017, nach: Alexander Gauland).

Die politische Wortwahl, wie ‚krass‘ sie auch sei, löst unterschiedliche Bedeutungen und Wirkungen auf ihre Adressaten aus. In diesem Kapitel werden die semantischen Ebenen und die Effekte des politischen Sprachgebrauchs der AfD und des FvD erforscht, sodass Muster, Parallelen und Differenzen aufgewiesen werden können. Daneben sind in diesem Kapitel zur Illustration nur einige Beispiele dargestellt worden; zum Nachweis sind im Anhang eine quantitative Übersicht (siehe 8.2) zusätzliche Befunde der AfD (siehe 8.3) und des FvD (siehe 8.4) aufgelistet.

5.1 Alternative für Deutschland

5.1.1 Schilderung der Partei

Anfänglich gekennzeichnet als „Professorenpartei“ (Vossen 2017: 43) genießt die AfD heutzutage eher eine volksnahe Haltung. Dies hat Niederschlag in der Mitgliederanzahl gefunden: Nach einer erheblichen Senkung der Mitgliederanzahl nach dem Austritt Luckes, kennt die Partei im Juni 2020 zirka 36.000 Mitglieder (vgl. AfD 2020). Die Partei hat sich seit ihrer Gründung stark entwickelt: Sie verfügt über eine monatliche online Zeitschrift ‚AfD Kompakt‘, eine Jugendorganisation ‚Junge Alternative für Deutschland‘ (‚JA‘) und ein Grundsatzprogramm, das fast hundert Seiten umfasst. Nichtsdestotrotz hat die AfD nicht alle Dinge ins Reine: Jede Partei lehnt die Zusammenarbeit mit ihr ab (vgl. Vossen 2017: 49).

5.1.2 Analyse des Programms

Bei genauer Betrachtung des Parteiprogramms fallen etliche Muster ins Auge. So prägt eine grundsätzlich erhebliche negative Sicht das Programm: Kraft der negativen denotativen und konnotativen Bedeutungen von Wörtern wie *hinauswuchern*, *verzetteln*, *Missmanagement* und *Politikverdrossenheit* wird nahezu im sämtlichen Programm ein negatives Bild geschildert. Demgegenüber steht aber die Präambel, in der sich gerade Miranda, Fahnenwörter und Ausdrücke gruppeninterner Gefühle aufzeigen lassen. Zur Illustration können die ersten drei Sätze des Programms hervorgehoben werden:

Wir sind Liberale und Konservative.
Wir sind freie Bürger unseres Landes.
Wir sind überzeugte Demokraten (AfD 2016: 6).

Anhand des Ausdrucks „d[es] kollektive[n] Selbst“ (Klein 2019: 51), des Mirandum in Form der Derivation von *Demokratie* und des Fahnenworts *frei* werden Gruppenzugehörigkeitsgefühle und „gesellschaftlich konsensuell hohe Werte“ (Kämper 2017: 4) hervorgerufen, sodass Zustimmungsbereitschaft erzeugt werden kann. Diese Tendenz lässt sich auch in den Einführungen in die unterschiedlichen Kapiteln erkennen: Positiv deontische Miranda wie *Sicherheit*, *Freiheit* und *Wohlstand* werden hervorgehoben, damit sie Loyalität gegenüber dem Staat und der Partei erschaffen (vgl. Girnth 2002: 53). Anhand dieser emotionalen Wirkung, des direkten Appells an ihre Adressaten und der gänzlichen Wortwahl lässt sich der AfD ein volksnaher und einfacher Sprachstil zuordnen. Außerdem lassen sich drei kognitiv-semantische Hauptstrategien auf Makro-Ebene erkennen, denen sich Pathos und unterschiedliche Schlagwörter und Fahnenwörter zuschreiben lassen, die in den folgenden Subkapiteln erläutert werden.

5.1.2.1 Man kann nur wachsen, indem man Änderungen akzeptiert: Die AfD zu Hilfe

Anschließend an die vorhergenannte ausgiebig pejorative Sicht, lässt sich die erste Framestrategie der AfD unter dem Motto ‚Die AfD zu Hilfe‘ erfassen. Ihr Parteiprogramm kennzeichnet sich durch die Beschreibung geglaubter politischen und gesellschaftlichen Missstände und die Selbstdarstellung der AfD als Aufheberin dieser Missstände (vgl. Kämper 2017: 4). Beispiels- halber kann die folgende Passage hervorgehoben werden:

Alternativ zum deutschen Austritt kann eine gemeinsame geordnete Auflösung angeboten werden. Die AfD geht dabei von folgender Erkenntnis aus: Die Korrektur einer fast 20-jährigen Fehlentwicklung wird sehr schmerzhaft (AfD 2016: 20).

Aufgrund der negativen denotativen und deontischen Bedeutung des Schlagworts *Fehlentwicklung*, das hier von normativer Ladung und einem Appellcharakter versehen ist, und des expliziten emotionalen Ausdrucks *schmerzhaft* wird die erforderliche Behebung der gegenwärtigen Lage beschrieben und wird Misstrauen gegenüber den herrschenden Parteien ausgelöst. Als positiv erscheint die Verknüpfung der AfD mit *Korrektur*: Wie der Parteiname schon widerspiegelt, bietet sie eine beziehungsweise Lösung der vermeinten Fehler der herrschenden Parteien. Zudem legt die Partei ihren Fokus nicht nur auf anpassen, sondern auch auf reformieren:

Die AfD setzt sich für eine schnelle Verbesserung der Justizorganisation, für eine Wiederherstellung unseres Rechtssystems und für einen effektiven Rechtsschutz der Bürger ein (AfD 2016: 25).

Die Verwendung des Ausdrucks *Wiederherstellung* verweist auf das Zurückversetzen zum vorherigen Zustand, was von Kämper als die „Aufräumer-Attitüde“ (Kämper 2017: 4) der Partei bezeichnet wird. Diese Wiederherstellung genießt eine positive Darstellung der AfD, indem sie von positiv deontischen Miranda wie *Rechtsschutz* und Fahnenwörtern wie *unabhängig, frei, loyal* und *transparent* kontextualisiert wird. Daneben erzeugen die auf diesen parteistrategischen Wörtern gründenden implizit ausgedrückten Emotionen Vertrauen, Wohlwollen und Zuneigung gegenüber der Partei.

5.1.2.2 Gemeinsame Ablehnung vereint: Die politische Verteidigung

In der konkludierenden Anmerkung verschiedener Paragraphen lässt sich die zweite Framestrategie auf Makro-Ebene erkennen: die politische Verteidigung. Durch die Schlagwörter einer gegnerischen Partei zur Verteidigung heranzuholen, verletzt die AfD das Prinzip der Minimalübernahme (vgl. Klein 2018a: 367), demzufolge in den Gehirnen ihrer Adressaten das gegnerische argumentative Frame aufgerufen wird (vgl. Wehling 2017: 52). Nichtsdestotrotz geht dieser sprachstrategische Vorgang frequent mit dem Phänomen des Begriffe Besetzens einher: „Eine Gleichstellungspolitik im Sinne von Ergebnisgleichheit lehnt die AfD hingegen ab“ (AfD 2016: 56). Während das gegnerische Schlagwort *Gleichstellungspolitik* verwendet wird, wird es simultan anhand des Prinzips der Bedeutungskonkurrenz von einer neuen Bedeutung versehen: Bei der AfD heißt *Gleichstellungspolitik* nicht Gleichberechtigung, sondern *Chancengleichheit*, demnach die inklusive Natur der Gleichberechtigung unterbunden wird.

Zudem lässt sich auch das Prinzip des Pathos mit diesem Frame verknüpfen, indem die Ablehnung gegnerischer Standpunkte mit parteilichen Fahnenwörtern und Miranda versehen wird. Dies ergibt sich beispielsweise aus der folgenden Passage: „Gemeinsame europäische Streitkräfte lehnt die AfD ab und hält an einer umfassend befähigten Bundeswehr als Eckpfeiler deutscher Souveränität fest“ (AfD 2016: 31) Anhand des Worts *Eckpfeiler* betont die AfD den Wert und die Bedeutung des Fahnenworts *deutsch*, da diese Eigenschaft der Pflege des Zusammenhörigkeitsgefühls dient, und des Mirandum *Souveränität*, damit die Beschreibung des omnipotenten deutschen Staats Vertrauen und Zuneigung auslöst.

5.1.2.3 Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch: Das Schützen des Deutschen

Das polare Wortpaar ‚Gefahr & Schutz‘ charakterisiert die letzte Framestrategie der AfD: Anhand Akte der Inklusion und Exklusion differenziert die AfD zwischen drohenden, gefährlichen Einflüssen von außen und dem positiv deontisch aufgeladenen Deutschen. Im Anschluss daran erscheint *deutsch* sogar als Fahnenwort, indem es nicht nur als eine Eigenschaft der Eigengruppe hervorgehoben wird, sondern auch der Distinktion zwischen wertvoll und wertlos dient (vgl. Kämper 2017: 13). Der Wert *deutsch* stützt dabei auf gemeinsame Wurzeln und Traditionen:

Wir wollen die Würde des Menschen, die Familie mit Kindern, unsere abendländische christliche Kultur, unsere Sprache und Tradition in einem friedlichen, demokratischen und souveränen Nationalstaat des deutschen Volkes dauerhaft erhalten (AfD 2016: 6).

Anhand des Ausdrucks „d[es] kollektive[n] Selbst“ (Klein 2019: 51) *Wir* und der Verwendung unterschiedlicher Fahnenwörter und *Miranda* erzeugt diese Passage eine emotionale Wirkung auf ihre Adressaten, da Stolz zur eigenen Herkunft und Tradition und damit Loyalität zur Partei ausgelöst werden. Demgegenüber stehen alle Personen und Sachverhalte, die aufgrund ihrer fremden Natur stigmatisiert werden und vor denen das Deutsche geschützt werden soll: Einwanderer, Flüchtlinge und Islam.

Die Ideologie des Multikulturalismus, die importierte kulturelle Strömungen auf geschichtsblinde Weise der einheimischen Kultur gleichstellt und deren Werte damit zutiefst relativiert, betrachtet die AfD als ernste Bedrohung für den sozialen Frieden und für den Fortbestand der Nation als kulturelle Einheit. Ihr gegenüber müssen der Staat und die Zivilgesellschaft die deutsche kulturelle Identität als Leitkultur selbstbewusst verteidigen (AfD 2016: 47).

Bezüglich ihrer Schilderung als Gefahr und Bedrohung wegen ihrer fremden Sprache und Kultur für die deutsche Kultur, werden diese Personen in hohem Maße negativ porträtiert und exkludiert. Verschärft wird dieses Frame anhand der Anti-Miranda *Salafismus*, *Terror* und *Kriminalität*. Der Kontrast des positiven Deutschen und negativen Fremden lösen Antipathie und Abscheu gegenüber der Fremdgruppe und simultan Zuneigung zur Eigengruppe aus, denn auch hier gilt: Gemeinsames Ablehnen vereint.

5.2 Forum voor Democratie

5.2.1 Skizze der Partei

Seit der Gründung im Jahre 2016 genießt das FvD eine ansteigende Zusage: Die Partei hatte im Jahre 2018 fast 23.000 Mitglieder, im Jahre 2020 hat sie gut 43.000 Mitglieder (vgl. dnpp 2020). Zudem hat die Partei sich in den letzten Jahren weitgehend entfaltet: Sie disponiert über eine Fraktion zugespitzt auf die Jugend (das ‚JFvD‘) und einen Youtube-Kanal, auf dem das ‚FvD Journaal‘ gepostet wird. Daneben verfügt das FvD über ein wissenschaftliches Institut, das ‚Renaissance Instituut‘, das gesellschaftliche Fragen im Namen des FvD erforscht. Diese Forschungen dienen unter anderem als Grundlage seiner Standpunkte im Parteiprogramm, das knapp dreißig Seiten umfasst. Weiterhin haben seine Haltung und sein Sprachgebrauch dazu geführt, dass Zusammenarbeit mit anderen Parteien zum Zankapfel geworden ist: Parteien lehnen eine Allianz grundsätzlich ab, aber schließen eine Zusammenarbeit nicht aus.

5.2.2 Analyse des Parteiprogramms

Mithilfe einer präzisen Beachtung des politischen Sprachgebrauchs lassen sich im Parteiprogramm nicht nur Muster, sondern auch stilistische und grammatische Inkonsistenzen aufweisen: fehlende Konjugationen, inkonsequente Orthografie und uneinheitliche Markierungen. Zur Illustration lassen sich die unterschiedlichen Schreibweisen von dem Wort ‚Solo-Selbstständige‘ aufweisen: Obwohl nur *zpz'er* grammatisch korrekt ist, bedient das FvD sich sowohl *ZZP'er*, als auch *ZZP-er* und *ZZPer*. Nichtsdestotrotz lässt die implizit und explizit ausgedrückte Emotion des Vertrauens sich wie ein roter Faden durch das Programm hindurchziehen: „Offenbar nimmt das Vertrauen in den Rechtsstaat allmählich ab“ (eigene Übersetzung M.I.B.) (FvD 2017: 19).⁸ Aufgrund der Verringerung des Vertrauens gegenüber dem Staat zeigt sich eine Stärkung dieses Gefühls gegenüber der Partei. Anhand dieser Erzeugung gruppeninterner Gefühle, der stilistischen und grammatischen Inkonsistenzen und der Abwechslung einfacher und komplexer Ausdrücke lässt sich dem FvD nicht nur ein pseudointellektueller, sondern auch ein volksnaher und inkonsistenter Stil zuordnen. Daneben ergibt sich aus dieser Passage eine allgemeine Tendenz zur Negativität, die sich in den zwei Framestrategien der Bedrohung und der Missstände erweisen lässt. Darüber hinaus lässt sich eine dritte Strategie erkennen, die sich auf die Selbstverständlichkeit der parteilichen Standpunkte bezieht. Diese drei Framemuster und die ihr zugehörigen übrigen sprachstrategischen Ausdrücke werden in den untenstehenden Subkapiteln näher betrachtet.

⁸ Original: “Blijkbaar begint het vertrouwen in de rechtsstaat behoorlijk af te nemen” (FvD 2017: 19).

5.2.2.1 Sie regieren nicht, sie verwalten Missstände: Das problematische Parteienkartell

Unter dem Einfluss des Parteienkartells sind die Behörden viel zu groß geworden. Dies führt zu einem behäbigen Land von zu vielen Abwartenden, Klagenden, Prozessbegleitern, Risikomanagern und Herdentieren (eigene Übersetzung M.I.B.) (FvD 2017: 14).⁹

Das FvD kennzeichnet sich durch seine pejorative Schilderung und parteiliche Abgrenzung von dem Parteienkartell: Fast alle gesellschaftlichen Missstände werden dem Regime des Parteienkartells zugeschrieben, demzufolge eine Abneigung und ein abnehmendes Vertrauen zu diesen herrschenden Parteien etabliert wird. Dieses Gefühl wird durch die Verbindung der negativen Zuschreibungen mit Miranda und durch die Verwendung von *partijkartel* als Stigmawort gestärkt, da es zur Diffamierung der Fremdgruppe und der ihr zugehörigen Standpunkte dient. Zudem erweist das Aufbrechen des Parteienkartells sich als Priorität des FvD, indem *kartelbestrijding* sich aufgrund ihrer Parteinahme, ihres Appellcharakters und häufigen Vorkommens als Schlagwort aufweisen lässt. Gegenüber den vermeinten Problemauslösern des Parteienkartells steht das FvD als Problemlöser: Es erfordert Anpassungen und Reorganisationen, frequent in Form einer Vereinfachung der Gesetze und Regeln. Auf diese Weise kreierte die Partei aufgrund des Prinzips des Pathos eine Zuneigung ihrer Adressaten zu der Partei und ihren Standpunkten.

5.2.2.2 Die Gefahr ist am größten, wo wir am sorglosesten sind: Schütze das Niederländische

Das zweite frequent auftretende Frame beabsichtigt eine emotionale Wirkung, da es Furcht und Verzweiflung bei den Adressaten aufrufen sollte: die Gefährdung der niederländischen Kultur. Anhand dieses Frames wird eine Differenzierung zwischen dem Gefährlichen und dem zu Schützenden hervorgehoben:

Die etablierten Medien und die etablierten Parteien wollen Sie anders glauben lassen: Aber wir leben in Krisenzeiten. Eine existenzielle Krise bedroht das Fortleben der niederländischen Gesellschaft. Grenzen werden nicht länger verteidigt, wir sind der Masseneinwanderung, der wir nicht gewachsen sind, ausgesetzt und die Terrorbedrohung steigert sich immer weiter (eigene Übersetzung M.I.B.) (FvD 2017: 1).¹⁰

⁹ Original: “Onder invloed van het partijkartel is de overheid veel te groot geworden. Dit leidt tot een gezapig land van te veel afwachtters, klagers, procesbegeleiders, risico-managers en kuddedieren” (FvD 2017: 14).

¹⁰ Original: “De gevestigde media en de gevestigde partijen willen u anders doen geloven: maar we leven in een tijd van crisis. Een existentiële crisis bedreigt het voortbestaan van de Nederlandse samenleving. Grenzen worden niet langer verdedigd, we staan bloot aan massale immigratie die we niet aankunnen en de terreurdreiging neemt steeds verder toe” (FvD 2017: 1).

Die niederländische Gesellschaft und damit ihre Sprache, Geschichte und Kultur zeigen sich als von erheblicher Bedeutung für das FvD. Das Niederländische sollte nicht nur geschützt werden, sondern auch wieder geliebt werden: Die Niederländer sollten auf ihre Herkunft stolz sein können. Diese emotional aufgeladenen Worte bewirken das Zusammenhörigkeitsgefühl, indem anhand des Ausdrucks „d[es] kollektive[n] Selbst“ (Klein 2019: 51) und die Erscheinung von *Nederlands* als Fahnenwort eine Zuneigung zur Heimat und zur Partei ausgelöst wird. Im Kontrast stehen die Emotionen gegenüber der vermeinten gefährlichen Fremdgruppe: (islami-sche) Einwanderer oder Flüchtlinge mit fremder Kultur, Sprache und Geschichte:

Durch die Ankunft großer Gruppen (islamischer) Einwanderer stehen eine Zahl von Errungenschaften und Kernwerten unserer Gesellschaft unter Druck. Das Parteienkartell hat dieses Problem in den vergangenen Jahren ignoriert [...] (eigene Übersetzung M.I.B.) (FvD 2017: 3).¹¹

Markiert als Gefahr wird die fremde Kultur der Einwanderer, indem sie die westliche Kultur nicht entsprechen würde. Diese Schilderung wird anhand framestrategischer Zuschreibungen wie *ongecontroleerd*, *massaal* und *roekeloos* und Anti-Miranda wie *criminaliteit*, *straatagresie* und *terrorisme* gesteuert. Durch diese negative Kontextualisierung erfährt diese Bevölkerungsgruppe eine starke Abwertung, die sich von aufgerufener Abneigung und Angst bedienen lässt. Diese Entwertung erzeugt simultan eine Erhöhung der Eigengruppe und damit des Zusammenhörigkeitsgefühls.

5.2.2.3 Was man selbst versteht und niemand sonst: Zur Selbstverständlichkeit

Die dritte und damit letzte kognitiv-semantische Hauptstrategie lässt sich einfach übersehen: Sie ergibt sich aus den Adverbien der Modalität. Diese im Hintergrund sichtbaren Wörtchen dienen der Rechtfertigung und Legitimierung der parteilichen Standpunkte: Anhand der Verknüpfung mit modalen Adverbien wird einer Auffassung eine Selbstverständlichkeit zugeschrieben, während diese Auffassung mutmaßlich nicht selbstverständlich sei. Dieses Frame zeigt sich an Wörtchen wie *uiteraard*, *natuurlijk*, *normaal* und *gewoon*:

¹¹ Original: “Door de komst van grote groepen (islamitische) immigranten zijn een aantal verworvenheden en kernwaarden van onze samenleving onder druk komen te staan. Het partijkartel heeft dit probleem de afgelopen dertig jaar genegeerd [...]” (FvD 2017: 3).

Das Forum voor Democratie will einfach die beste Person für den Job, trotz politischer Präferenz. Es gibt in den Niederlanden ausreichend Talente, die aber dank des Parteienkartells jetzt keine Perspektive haben (eigene Übersetzung M.I.B.) (FvD 2017: 2).¹²

In dieser Passage wird der negativen Schilderung des Parteienkartells das Selbstverständliche gegenübergestellt: Zusammen bewirken die Abwertung des Parteienkartells und der ihm zugehörigen Auffassungen und die Selbstverständlichkeit der parteieigenen Auffassungen die Pflege des Vertrauens bei ihren Adressaten. Diese Wirkung tritt genauso anhand des Ausdrucks *gezonde verstand* ein, indem Vertrauen der Partei zu ihren Bürgern geäußert wird, damit in den Bürgern Selbstvertrauen und simultan ein Gemeinschaftsgefühl erzeugt wird.

5.3 Vergleich des politischen Sprachgebrauchs im Parteiprogramm beider Parteien

Unterschiedliche Strategien, Muster und andere Ausdrücke des politischen Sprachgebrauchs erscheinen unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Umfänge der beiden Parteiprogramme: Das Parteiprogramm des FvD umfasst kaum ein Drittel des Programms der AfD. Nichtsdestotrotz lassen sich nicht nur Unterschiede, sondern auch Parallelen aufweisen. So können die Stile in beiden Parteiprogrammen als volksnah bezeichnet werden, zusätzlich durchschimmert beim FvD aber Pseudointellektualität und Inkonsistenz.

Innerhalb der Generallinie beider parteilichen Ideologien lassen sich mehrere kognitiv-semantischen Framestrategien erkennen, die hauptsächlich durch eine pejorative Sicht gekennzeichnet sind. Dabei lassen sich im Programm des FvD wesentlich mehr framestrategische Ausdrücke erfassen als im Programm der AfD (37,6 % beziehungsweise 25,1 %). Eine zusätzliche Ähnlichkeit bezüglich des Framings ergibt sich aus der Markierung vermeintlicher politischer und gesellschaftlicher Missstände und Mängel. Diese ausführliche Beschreibung der Problematik tritt als Vorwurf gegen die *herrschenden* oder *etablierten Parteien* und das *partijkartel* auf und dient der Erhöhung der Selbstdarstellung als Problemlöser. Als Radikalisierung der ersten Framestrategie erweist sich das Framing der Integration von fremden Kulturen als *Gefahr* und *Bedrohung*. Sowohl die AfD als auch das FvD befürworten die Ablehnung fremder Kulturen von (islamischen) Einwanderern, da diese nicht mit der westlichen und damit der deutschen beziehungsweise niederländischen Kultur auf gleicher Stufe stehen. Zudem hebt die AfD sogar hervor, dass der Islam nicht zu Deutschland gehört (vgl. AfD 2016: 49), während das FvD diese Zurückweisung nur flüchtig benennt (vgl. FvD 2017: 3). Bedroht sei die deutsche

¹² Original: "Forum voor Democratie wil gewoon de beste persoon voor de positie, ongeacht politieke voorkeur. Er is voldoende talent aanwezig in Nederland, maar dat krijgt door het partijkartel nu geen kans" (FvD 2017: 2).

beziehungsweise niederländische Kultur, deren Schutz und Erhaltung als Priorität für beide Parteien erscheint. Neben diesen framestrategischen Analogien lässt sich auch parteispezifisches Framing aufweisen. Das FvD bezeichnet seine Standpunkte zur Rechtfertigung als selbstverständlich; die AfD greift zur Verteidigung gegnerische Standpunkte auf und lehnt sie ab.

Diese letzte politische Sprachstrategie der AfD lässt sich durch ihre Betonung gegnerischer Schlagwörter kennzeichnen: Entweder werden diese gegnerischen Ausdrücke, wie zum Beispiel *EURO-Rettungspolitik*, abgelehnt oder werden in Form von Bedeutungskonkurrenz von einer neuen oder zusätzlichen Bedeutung versehen, wie sich am Schlagwort *Willkommenskultur* zeigen lässt. Demgegenüber steht eine geringere Hervorhebung der Schlagwörter im Parteiprogramm des FvD: Bei der AfD lassen sich 13,9 % der aufgefundenen politischen Sprachstrategien als Schlagwörter bezeichnen, bei dem FvD nur 2,7 %. Zudem greift das FvD nahezu keine gegnerischen Schlagwörter auf, sondern zieht seine eigenen Schlagwörter, wie *kartelbestrijding*, häufig heran. Weiterhin differiert die Verwendung der sonstigen Symbolwörter nur einigermaßen: Beide Parteien verwenden evaluative und deontische Ausdrücke für die Stärkung ihrer Argumentation und verwenden dabei wesentlich weniger Anti-Miranda als Miranda. Im Sprachgebrauch der AfD lassen sich nämlich 23,3 % der Befunde als Miranda und nur 5,4 % als Anti-Miranda aufweisen; beim FvD ergeben sich 11,0 % als Miranda und nur 4,6 % als Anti-Miranda.

Eine weitere Ähnlichkeit zeigt sich in der Gruppenreferenz: Sowohl die AfD als auch das FvD differenzieren zwischen der stark abgewerteten Fremdgruppe der etablierten Parteien, Muslime und Einwanderer und der aufgewerteten Eigengruppe, die Deutschen beziehungsweise Niederländer*innen. Dabei wird ein Gemeinschaftsgefühl erregt, indem die deutsche beziehungsweise niederländische Sprache, Geschichte und Kultur bei beiden Parteien hochgehalten werden. Im Anschluss daran erscheint *deutsch* als Fahnenwort bei der AfD, weil es nicht nur die Eigengruppe andeutet, sondern auch zwischen wertvoll und wertlos differenziert (vgl. Kämper 2017: 13). Bei dem FvD lässt sich *Nederlands* auch als Fahnenwort aufzeigen, aber es löst eine schwächere Differenzierung aus. Im Parteiprogramm des FvD lassen sich im Gegensatz zum Programm der AfD weniger Fahnenwörter (7,6 % beziehungsweise 11,0 %), aber mehr Stigmawörter (4,6 % beziehungsweise 1,3 %) aufweisen. Nichtsdestotrotz pflegen beide Programme ein starkes Zusammenhörigkeitsgefühl, aber auf unterschiedliche Weise: Die AfD stärkt dieses Gefühl anhand der Abwertung des Fremden und das FvD steuert dieses Gefühl eher mit Hilfe von explizit ausgedrücktem Vertrauen und Komplimenten.

6. Fazit

Mit dem Ziel die dieser Bachelorarbeit gewidmete Forschungsfrage wieder aufzugreifen, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede sich im politischen Sprachgebrauch der Alternative für Deutschland (AfD) und des Forum voor Democratie (FvD) sich aus ihren Parteiprogrammen ergeben, konnte aufgrund der Teilfragen eine vergleichende Perspektive eingenommen werden und können die folgenden Befunde hervorgehoben werden. Der erste Unterschied ergibt sich aus den Stilen der beiden Parteiprogramme: Die AfD kennzeichnet sich durch einen volksnahen und einfachen Stil; das FvD durch einen pseudointellektuellen, inkonsistenten und volksnahen Stil. Deswegen kann die erste Hypothese, dass die AfD eine einfache und volksnahe Sprache und das FvD eine pseudointellektuelle und komplexe Sprache verwendet, nur teilweise bestätigt werden, indem sie diese inkonsistenten und volksnahen Charakteristika für das FvD nicht umschließt.

Aufgrund dieser Charakterisierung des Sprachstils des FvD kann die zweite Hypothese, dass die AfD sich kraft ihres volkstümlichen Sprachgebrauchs mehr vom politischen binären Denken kennzeichnen lasse, nicht ohne Weiteres bestätigt werden. Nichtsdestotrotz äußert der politische Sprachgebrauch der AfD eine stärkere Differenzierung zwischen Miranda und Anti-Miranda und weist einen vielfältigeren Gebrauch der Fahnenwörter zur Abgrenzung von der Fremdgruppe auf. Dagegen zeigen sich in der Sprachverwendung des FvD mehr Stigmawörter zur Abgrenzung von der Eigengruppe, einige Referenzen auf den unterschiedlichen Gruppen mehr und wesentlich öfter emotionale Wirkungen ihrer Aussagen. Deswegen kann nicht befürwortet werden, dass die AfD sich mehr vom politischen binären Denken bedienen lässt, sondern, dass das binäre Denken sich in beiden Programmen auf unterschiedliche Weise manifestiert.

Eine weitere Parallele zeigt sich im kognitiv-semantischen Phänomen des Framings: In beiden Parteiprogrammen weisen sich drei Hauptstrategien auf, von denen zwei einander entsprechen. Sowohl das Frame der Missstände und die Partei als Löser dieser Missstände, als auch das Frame der Gefährdung der deutschen beziehungsweise niederländischen Gesellschaft finden Niederschlag in beiden Programmen. Darüber hinaus lassen sich im Sprachgebrauch der AfD das Frame des Verteidigens und im Sprachgebrauch des FvD das Frame der Selbstverständlichkeit zur Stärkung ihrer Argumentation aufzeigen. Als Unterschied tritt die Frequenz der framestrategischen Ausdrücke hervor: Im politischen Sprachgebrauch des FvD zeigen sich beträchtlich mehr framestrategische Formulierungen. Das heißt, dass die Hypothese, dass Framing häufiger auftritt im Sprachgebrauch des FvD wegen seines pseudointellektuellen Stils, nur

teilweise bestätigt werden kann, da diese Frequenz sich nicht gewiss dem pseudointellektuellen Stil zuschreiben lässt.

Es lässt sich also schlussfolgern, dass es im Gegensatz zu der Hypothese, dass sich vor allem Differenzen aufzeigen lassen würden, hauptsächlich grobe Ähnlichkeiten im politischen Sprachgebrauch der beiden Parteien gibt, obwohl die Implementierung der Sprachstrategien oder einige Komponente sich als unterschiedlich erweisen. Das heißt also, dass sich im Sprachgebrauch der AfD und des FvD, der sich aus ihren Parteiprogrammen ergibt, mehrere Muster aufzeigen lassen.

Diese Bachelorarbeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Vergleich des politischen Sprachgebrauchs der AfD und des FvD darzustellen und simultan eine Bewusstseinsklärung der sprachlichen Beeinflussung im rechtspopulistischen Flügel zu erzeugen. Dabei lässt sich aber die Frage stellen, inwieweit dieser Studie Gewicht beigemessen werden kann. Diese Arbeit eignet sich nämlich aufgrund des geringen Umfangs ihrer Primärtexte nicht für eine Verallgemeinerung des vollständigen rechtspopulistischen Sprachgebrauchs. Nichtsdestotrotz könnte diese Arbeit als Sample für vertiefende Studien im deutschen und niederländischen rechtspopulistischen Sprachgebrauch dienen. Für eine ausführliche Analyse des niederländischen rechtspopulistischen Sprachgebrauchs sollte beispielsweise auch die Sprachverwendung der Partij Voor de Vrijheid (PVV) einbezogen werden. Weiterhin sollte auch berücksichtigt werden, dass beide Parteien relativ junge Parteien sind und diese sich frequent von den etablierten Parteien distanzieren, was das negative Framing der beiden Parteien erklären könnte.

Daneben könnte es so sein, dass wegen der empirisch-qualitativen und deskriptiven Orientierung, die um quantitative Ergebnisse ergänzt wurde, nicht alle sprachstrategischen Ausdrücke in den Parteiprogrammen aufgezeigt worden sind. Für eine weitere Studie wäre demgemäß entweder ein qualitativer Vorgang oder eine konkretere Erstellung der Kriterien für die unterschiedlichen sprachpolitischen Ausdrücke von Bedeutung. Zudem könnten auch andere Analysemethoden angewendet werden, indem beispielsweise pragmatische oder semiotische Methoden aufgegriffen werden. Zuletzt könnten zusätzliche Primärtexte, wie Reden oder Debatten, erforscht werden, da, um Gaulands Wortwahl wieder heranzuziehen, ‚krasse‘ Formulierungen häufig in diesen Textsorten resonieren.

7. Literaturverzeichnis

7.1 Primärliteratur

AfD (2016): *Programm für Deutschland. Das Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland. Beschlossen auf dem Bundesparteitag in Stuttgart am 30.04./01.05.2016.* <https://www.afd.de/grundsatzprogramm/> (Letzter Zugriff: 12.06.2019).

Forum voor Democratie (2017): *Verkiezingsprogramma.* http://dnpprepo.ub.rug.nl/10938/1/FvD_verkprogTK2017.pdf (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

Redactie Trouw (2019): *Spreektekst Thierry Baudet, vierkiezingsavond 20 maart 2019.* <https://www.trouw.nl/nieuws/spreektekst-thierry-baudet-verkiezingsavond-20-maart-2019~be2a1539/> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

7.2 Sekundärliteratur

AfD (2020): *Startseite.* <https://www.afd.de/> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

Bundeszentrale für politische Bildung („bpb“) (2010): *Hochwertvokabel.* <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/sprache-und-politik/42787/glossar?p=8> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

Burkhardt, Armin (1996): Politolinguistik. Versuch einer Ortsbestimmung. In: Klein, Josef & Hajo Diekmannshenke (Hg.): *Sprachstrategien und Dialogblockaden. Linguistische und politikwissenschaftliche Studien zur politischen Kommunikation.* Berlin/New York: Verlag W. de Gruyter, S. 75-100.

Burkhardt, Armin (1998): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Besch, Werner, Anne Betten, Oskar Reichmann & Stefan Sonderegger (Hg.): *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung.* 2. voll. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin/New York: Verlag W. de Gruyter, S. 98-122.

Burkhardt, Armin (2003): *Das Parlament und seine Sprache. Studien zu Theorie und Geschichte parlamentarischer Kommunikation.* Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Dieckmann, Walther (1975): *Sprache in der Politik. Einführung in die Pragmatik und Semantik der politischen Sprache.* 2. Aufl. Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag.

- Documentatiecentrum Nederlandse politieke partijen („dnpp“) (2020): *Forum voor Democratie ledentallen per jaar (2018-)*. <https://dnpp.nl/dnpp/node/1971> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).
- Elshout, Arie (2019): *De populisten op rechts, de Groenen op links: dit betekent hun winst voor Europa*. <https://www.volkskrant.nl/nieuws-achtergrond/de-populisten-op-rechts-de-groenen-op-links-dit-betekent-hun-winst-voor-europa~b64673b0/> (Letzter Zugriff: 14.05.2020).
- Girnth, Heiko (2002): *Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Kämper, Heidrun Deborah (2017): Das Grundsatzprogramm der AfD und seine historischen Parallelen. Eine Perspektive der Politolinguistik. In: *Sprachreport 2*, S. 1-21.
- Klein, Josef (2006): Pragmatik und Hermeneutik als Gelingensbedingungen für Politolinguistik. In: Girnth, Heiko & Constanze Spieß (Hg.): *Strategien politischer Kommunikation. Pragmatische Analysen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 17-26.
- Klein, Josef (2014): *Grundlagen der Politolinguistik. Ausgewählte Aufsätze*. Berlin: Frank & Timme.
- Klein, Josef (2018a): ‚Betrachten der Wirklichkeit‘ und politisches Framing. Am Beispiel der CDU-Wahlkampagne 2013. In: Felder, Ekkehard & Andreas Gardt (Hg.): *Wirklichkeit oder Konstruktion? Sprachtheoretische und interdisziplinäre Aspekte einer brisanten Alternative*. Berlin/Boston: de Gruyter, S. 344-370.
- Klein, Josef (2018b): Frame und Framing. Frametheoretische Konsequenzen aus der Praxis und Analyse strategischen politischen Framings. In: Ziem, Alexander, Lars Inderelst & Detmer Wulf (Hg.): *Frames interdisziplinär. Modelle, Anwendungsfelder, Methoden*. Düsseldorf: Düsseldorf University Press, S. 289-330.
- Klein, Josef (2019): *Politik und Rhetorik. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Klemperer, Victor (2015): *LTI. Notizbuch eines Philologen*. Stuttgart: Reclam Verlag.
- Niehr, Thomas (2010): *Schlagwörter*. <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/sprache-und-politik/42720/schlagwoerter> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

- Niehr, Thomas (2013): Politolinguistik – Diskurslinguistik: Gemeinsame Perspektiven und Anwendungsbezüge. In: Roth, Kersten Sven & Carmen Spiegel (Hg.): *Angewandte Diskurslinguistik. Felder, Probleme, Perspektiven*. Berlin: Akademie Verlag, S. 73-88.
- Niehr, Thomas (2014): *Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Niehr, Thomas (2015): Politolinguistik und/oder Sprachkritik? Das Unbehagen in und an der Deskriptivität. In: *Linguistik Online* 73(4), S. 139-152.
- Pfeffer, Kilian (2017): *Radikales Mainstreaming – Der politische Kampf um die Sprache*. <https://www.swr.de/swr2/programm/radikales-mainstreaming,broadcastcontrib-sw-21800.html> (Letzter Zugriff: 08.06.2019).
- Pol, Jasper van de (2016): *Voting Wiser: The Effect of Voting Advice Applications on political understanding*. Diss., Universität van Amsterdam.
- Sterphone, Joseph (2018): „Mut zu Deutschland!“ On the Populist Nationalism of the Alternative für Deutschland. In: López-Alves, Fernando & Diane E. Johnson (Hg.): *Populist Nationalism in Europe and the Americas*. New York: Routledge, S. 99-115.
- Tajfel, Henri (1978a): Interindividual Behaviour and Intergroup Behaviour. In: Tajfel, Henri (Hg.): *Differentiation between Social Groups. Studies in the social psychology of intergroup relations*. London: Academic Press Inc., S. 27-60.
- Tajfel, Henri (1978b): Social Categorization, Social Identity and Social Comparison. In: Tajfel, Henri (Hg.): *Differentiation between Social Groups. Studies in the social psychology of intergroup relations*. London: Academic Press Inc., S. 61-76.
- Vossen, Koen (2017): Die Partij voor de Vrijheid und die Alternative für Deutschland im Vergleich. In: Krause, André & Koen Vossen (Hg.): *„Stinknormal?“ Die rechtspopulistische Herausforderung in den Niederlanden und in Deutschland*. Münster/New York: Waxmann Verlag, S. 37-54.
- Wehling, Elisabeth (2017): *Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht*. Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Weiland, Severin & Holger Dambeck (2019): *Wie die AfD wurde, was sie ist*. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-der-aufstieg-der-rechtspopulisten-a-1302601.html> (Letzter Zugriff: 14.05.2020).

7.3 Bildquellenverzeichnis

Baudet: <https://www.rd.nl/vandaag/politiek/waarin-outsider-baudet-wel-niet-gelijk-heeft-1.1516444> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

Gauland: <https://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Bremen-AfD-sagt-Wahlkampfveranstaltung-mit-Gauland-nach-Drohung-ab> (Letzter Zugriff: 12.06.2020).

8. Anhang

8.1 Begriffsliste

Tabelle 1: Begriffsliste der in der Analyse verwendeten politolinguistischen und rhetorischen Termini

Begriff	Definition	Beispiele
Anti-Mirandum	Ein Anti-Mirandum beziehungsweise Unwertwort ist ein partei- und ideologieübergreifendes Symbolwort, kraft dessen ein negativ deontisches Potenzial ausgelöst wird. Das heißt, dass der Gegenstand oder Sachverhalt, worauf mit einem Anti-Mirandum verwiesen wird, vermieden werden soll: Es zeigt das nicht-Wünschenswerte. Das Anti-Mirandum steht im Kontrast mit dem Mirandum.	<i>Diktatur, Nationalsozialismus, Rassismus</i>
Fahnenwort	Das parteispezifische Fahnenwort dient sowohl der Wiedergabe und Erhöhung der Eigengruppe und der eigenen Standpunkte, als auch der Abgrenzung von anderen (gegnerischen) Gruppen.	<i>Pazifismus, deutsch, frei</i>
Frame	Ein Frame ist ein konventionalisierter Deutungsrahmen, der unser Verständnis der Welt prägt.	<i>Kaufen: Käufer, Verkäufer, das Gekaufte, das Kaufen, Geld</i>
Framing	Die derartige Formulierung von Gegenständen und Sachverhalten anhand des strategischen Einsatzes von Frames wird als Framing bezeichnet.	<i>Das Glas ist halbvoll. – Das Glas ist halbleer.</i>
Mirandum	Ein Mirandum beziehungsweise Hochwertvokabel oder Leitwort ist ein partei- und ideologieübergreifendes Symbolwort, kraft dessen ein positiv deontisches Potenzial ausgelöst wird. Das heißt, dass der Gegenstand oder Sachverhalt, worauf mit einem Mirandum verwiesen wird, erhalten werden soll: Es zeigt das Wünschenswerte. Dieser Ausdruck löst Loyalität gegenüber den Emittenten aus und pflegt das Zusammenhörigkeitsgefühl.	<i>Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit</i>
Pathos	Das Zusammenspiel der Argumentation und Emotion.	<i>Ich schäme mich für den deutschen Staat.</i>
Schlagwort	Zur Reduzierung der umfangreichen und komplexen Wirklichkeit finden politische Einstellungen Niederschlag in einem parteispezifischen Schlagwort. Gekennzeichnet wird ein Schlagwort durch seine normative Ladung, Parteinahme, thematische Relevanz, griffige Wortkomposition, herausgehobene Platzierung und durch sein häufiges Vorkommen und seinen Appellcharakter. Dabei bildet das Schlagwort frequent eine bipolare Struktur, indem von gegnerischen Parteien ein Gegenschlagwort formuliert wird oder ein Schlagwort von einer zusätzlichen	<i>Willkommenskultur, Lebensqualität, Sex-Welle</i>

	oder neuen Bedeutung oder anders bezeichnet versehen wird.	
Stigmawort	Das parteispezifische Stigmawort dient sowohl der Wiedergabe und Diffamierung der Fremdgruppe und der fremden Standpunkte, als auch der Exklusion der Fremdgruppe.	<i>Pazifismus, fremd, abhängig</i>

8.2 Übersicht

Tabelle 2: Übersicht unterschiedlicher sprachstrategischen Ausdrücke in beiden Parteiprogrammen

Kategorie	Frequenz			
	AfD		FvD	
Miranda	52	23,3 %	12	11,0 %
Anti-Miranda	12	5,4 %	5	4,6 %
Schlagwörter	31	13,9 %	3	2,7 %
Fahnenwörter	30	13,5 %	12	11,0 %
Stigmawörter	3	1,3 %	5	4,6 %
Emotionen	14	6,3 %	16	14,7 %
Gruppenreferenz	25	11,2 %	15	13,8 %
Framing	56	25,1 %	41	37,6 %
Insgesamt	223	100 %	109	100 %

8.3 Analyse des Parteiprogramms der AfD

8.3.1 Miranda & Anti-Miranda

Tabelle 3: Wiedergabe der Miranda und Anti-Miranda im Programm der AfD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Miranda	Präambel	<i>Mut</i> zu Deutschland.	6
Miranda	Präambel	Wir sind Liberale und Konservative. Wir sind freie Bürger unseres Landes. Wir sind überzeugte <i>Demokraten</i> .	6
Anti-Miranda	Präambel	Ebenso wollten wir nicht länger hinnehmen, dass durch das <i>Regime</i> der EURO-Rettung längst überwundene Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen den europäischen Völkern neu aufbrechen.	6
Miranda	Präambel	Als <i>freie</i> Bürger treten wir ein für direkte <i>Demokratie</i> , <i>Gewaltenteilung</i> und <i>Rechtsstaatlichkeit</i> , <i>soziale Marktwirtschaft</i> , <i>Subsidiarität</i> , <i>Föderalismus</i> , Familie und die gelebte Tradition der deutschen Kultur.	6
Miranda	Präambel	In der Tradition der beiden Revolutionen von 1848 und 1989 artikulieren wir mit unserem bürgerlichen Protest den Willen, die nationale Einheit in <i>Freiheit</i> zu vollenden und ein Europa <i>souveräner demokratischer</i> Staaten zu	6

		schaffen, die einander in <i>Frieden</i> , Selbstbestimmung und guter Nachbarschaft verbunden sind.	
Miranda	Präambel	Wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, unser Land im Geist von <i>Freiheit</i> und <i>Demokratie</i> grundlegend zu erneuern und eben diesen Prinzipien wieder Geltung zu verschaffen.	6
Miranda	Demokratie und Grundwerte	Wir wollen Deutschland reformieren und an die Prinzipien und Wurzeln anknüpfen, die erst zu seinem <i>Wirtschaftswunder</i> und dann zu seinem jahrzehntelangen sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen <i>Erfolg</i> geführt haben.	8
Miranda	Demokratie und Grundwerte	Besonders der Abgabe nationaler <i>Souveränität</i> an die EU und andere internationale Organisationen über die Köpfe der Bürger hinweg ist hierdurch der Riegel vorgeschoben.	9
Miranda	Demokratie und Grundwerte	Macht- und interessengetriebene Entscheidungen sind eher in rein repräsentativen <i>Demokratien</i> zu beobachten.	9
Miranda	Demokratie und Grundwerte	<i>Freiheit</i> , <i>Stabilität</i> und wirtschaftliches <i>Wohlergehen</i> müssen in jeder Generation aufs Neue errungen und gesichert werden.	10
Anti-Miranda	Demokratie und Grundwerte	Diese Allmacht ist Ursache der verbreiteten Politikverdrossenheit und nicht zuletzt auch Wurzel der gesellschaftsschädigenden Politischen Korrektheit und des <i>Meinungsdiktats</i> in allen öffentlichen Diskursen.	11
Miranda	Europa und Euro	Unser Ziel ist ein <i>souveränes</i> Deutschland, das die <i>Freiheit</i> und <i>Sicherheit</i> seiner Bürger garantiert, ihren <i>Wohlstand</i> fördert und seinen Beitrag zu einem <i>friedlichen</i> und <i>prosperierenden</i> Europa leistet.	16
Miranda	Europa und Euro	Wir stehen für die <i>Freiheit</i> der europäischen Nationen von fremder Bevormundung. <i>Rechtsstaatliche</i> Strukturen, wirtschaftlicher <i>Wohlstand</i> und ein stabiles, leistungsgerechtes Sozialsystem gehören in die nationale Verantwortung.	17
Anti-Miranda	Europa und Euro	Die Politik in Europa ist durch eine schleichende <i>Entdemokratisierung</i> gekennzeichnet, die EU ist zu einem <i>undemokratischen</i> Konstrukt geworden, dessen Politik von demokratisch nicht kontrollierten Bürokratien gestaltet wird.	17
Miranda	Europa und Euro	Damit die Staaten Europas wieder zu Leuchttürmen für <i>Freiheit</i> und <i>Demokratie</i> in der Welt werden können, ist eine grundlegende Reform der EU erforderlich.	17
Miranda	Europa und Euro	Die Vision eines europäischen Großstaates läuft zwangsläufig darauf hinaus, dass die	17

		EU-Einzelstaaten, mit den sie tragenden Völkern, ihre nationale <i>Souveränität</i> verlieren.	
Miranda	Europa und Euro	Aber nur die nationalen <i>Demokratien</i> , geschaffen durch ihre Nationen in schmerzlicher Geschichte, vermögen ihren Bürgern die nötigen und gewünschten Identifikations- und Schutzräume zu bieten.	17
Miranda	Europa und Euro	Nur sie ermöglichen größtmögliche individuelle und kollektive <i>Freiheitsrechte</i> .	17
Miranda	Europa und Euro	Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) hat im westlichen Europa über Jahrzehnte (1957 bis 1993) zu <i>Frieden</i> und <i>Prosperität</i> beigetragen.	17
Miranda	Innere Sicherheit und Justiz	Die Einhaltung des Rechts ist die Grundvoraussetzung für die Gewährleistung der Inneren <i>Sicherheit</i> . Sie ist eine Kernaufgabe unseres Staates. Sie garantiert ein friedliches Zusammenleben der Menschen in einer offenen und freien Gesellschaft, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. Sie ist Voraussetzung für unsere <i>Freiheit</i> , für <i>Wohlstand</i> und <i>Demokratie</i> .	24
Anti-Miranda	Innere Sicherheit und Justiz	Ein strengeres Waffenrecht wäre ein weiterer Schritt in die <i>Kriminalisierung</i> unbescholtener Bürger und in den umfassenden <i>Überwachungs- und Bevormundungsstaat</i> .	26
Miranda	Außen- und Sicherheitspolitik	Die Vereinten Nationen sind für Fragen der <i>Sicherheit</i> und des <i>Friedens</i> in der Welt unverzichtbar.	30
Miranda	Außen- und Sicherheitspolitik	Gemeinsame europäische Streitkräfte lehnt die AfD ab und hält an einer umfassend befähigten Bundeswehr als Eckpfeiler deutscher <i>Souveränität</i> fest.	31
Miranda	Außen- und Sicherheitspolitik	<i>Sicherheit</i> und <i>Freiheit</i> Deutschlands und seiner Verbündeten sind im Finanzhaushalt mehr als heute angemessen zu berücksichtigen.	32
Miranda	Arbeitsmarkt und Sozialpolitik	Die Arbeitswelt soll es allen Bürgern ermöglichen, ein selbstbestimmtes Leben in relativem <i>Wohlstand</i> zu führen.	35
Anti-Miranda	Kultur, Sprache und Identität	Sie will verhindern, dass sich Muslime bis zum gewaltbereiten <i>Salafismus</i> und <i>Terror</i> religiös radikalisieren.	49
Anti-Miranda	Kultur, Sprache und Identität	Von aus dem islamischen Ausland entsandten Imamen geht die Gefahr rechts- und verfassungswidriger <i>Indoktrination</i> der Moscheebesucher aus.	49
Miranda	Einwanderung, Integration und Asyl	Es dient dem inneren und äußeren <i>Frieden</i> , wenn die in ihre Herkunftsländer zurückkehrenden Flüchtlinge ihren Beitrag zum politischen, wirtschaftlichen und sozialen Wiederaufbau ihres Heimatlandes leisten.	59

Miranda	Einwanderung, Integration und Asyl	Über Qualität und Quantität der Einwanderung selbst zu bestimmen, ist herausragendes Merkmal staatlicher <i>Souveränität</i> ; das muss uneingeschränkt auch für Deutschland gelten.	63
Anti-Miranda	Einwanderung, Integration und Asyl	Nicht nur im Schlepptau der unregelmässigen Massenzuwanderung steigt die <i>Kriminalität</i> an.	64
Miranda	Wirtschaft, digitale Welt und Verbraucherschutz	Denn Wettbewerb schafft die <i>Freiheit</i> , sich zu entfalten und selbst zu bestimmen, privates Eigentum an Gütern und Produktionsmitteln erwerben zu können, eigenverantwortlich Verträge zum eigenen Vorteil und zum allgemeinen <i>Wohl</i> zu schließen, zwischen verschiedenen Anbietern, Produkten, Dienstleistungen oder Arbeitsplätzen wählen zu können, ertragsbringende Chancen zu nutzen, aber auch ein mögliches Scheitern selbst zu verantworten.	67
Anti-Miranda	Finanzen und Steuern	Aus dem gläsernen Bankkunden würde der gläserne Mensch – <i>Vollüberwachung</i> bis hinein in private, ja intimste Lebensbereiche. Die an <i>totalitäre Staaten</i> erinnernde Kontrolle würde das gesellschaftliche Leben grundlegend ändern [...].	77

8.3.2 Schlagwörter

Tabelle 4: Wiedergabe der Schlagwörter im Programm der AfD

Kontext	Zitat	Seite
Demokratie und Grundwerte	Sie hat die <i>Fehlentwicklungen</i> der letzten Jahrzehnte zu verantworten.	8
Demokratie und Grundwerte	Die AfD strebt eine Neugestaltung des Wahlsystems an, die dem Wähler die Entscheidung über die personelle Zusammensetzung der Parlamente zurückgibt und das „ <i>Freie Mandat</i> “ der Abgeordneten stärken soll. Wir treten für die „ <i>freie Listenwahl</i> “ bei Landtags- und Bundestagswahlen ein, mit der Möglichkeit des Kumulierens, Panaschierens und Streichens von Kandidaten.	12
Europa und Euro	Die suprastaatliche <i>EURO-Rettungspolitik</i> verletzt in der Praxis der Staatsanleihenmärkte permanent das Verbot der Staatsfinanzierung durch die EZB und das Verbot der Haftung für Schulden anderer Mitgliedstaaten (Art. 123 und 125 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union)).	19
Europa und Euro	Deutschland wird sehr deutlich machen, dass der Austritt nicht gegen die Partnerländer gerichtet ist, sondern dass es um die Korrektur der katastrophalen <i>Fehlentwicklung</i> des EURO zum Wohle aller Länder der EURO-Zone geht.	20
Europa und Euro	Geplant ist dies unter den Stichworten „ <i>Bankenunion</i> “ und „ <i>europäische Einlagensicherung</i> “.	21

Innere Sicherheit und Justiz	Die AfD fordert daher einen „ <i>sicherheitspolitischen Befreiungsschlag</i> “, um den Schutz der Bürger an erste Stelle zu setzen.	24
Arbeitsmarkt und Sozialpolitik	Das entspricht einer flächendeckenden Ausdehnung des bereits praktizierten „ <i>Optionsmodells</i> “ bei Leistungen nach dem SGB II.	36
Familien und Kinder	Den demografischen <i>Fehlentwicklungen</i> in Deutschland muss entgegengewirkt werden.	41
Familien und Kinder	Die AfD möchte eine gesellschaftliche Wertediskussion zur Stärkung der Elternrolle und gegen die vom „ <i>Gender-Mainstreaming</i> “ propagierte Stigmatisierung traditioneller Geschlechterrollen anstoßen.	41
Familien und Kinder	Die Alternative für Deutschland setzt sich für eine <i>Willkommenskultur</i> für Neu- und Ungeborene ein.	44
Kultur, Sprache und Identität	Die Alternative für Deutschland bekennt sich zur deutschen <i>Leitkultur</i> , die sich im Wesentlichen aus drei Quellen speist: erstens der religiösen Überlieferung des Christentums, zweitens der wissenschaftlich-humanistischen Tradition, deren antike Wurzeln in Renaissance und Aufklärung erneuert wurden, und drittens dem römischen Recht, auf dem unser Rechtsstaat fußt.	47
Kultur, Sprache und Identität	Im Inland sieht die AfD mit Sorge, wie die deutsche Sprache im Sinne einer falsch verstandenen „ <i>Internationalisierung</i> “ durch das Englische ersetzt oder „ <i>gegendert</i> “ wird. Politisch „ <i>korrekte</i> “ Sprachvorgaben lehnen wir entschieden ab.	47
Kultur, Sprache und Identität	Die AfD wendet sich gegen eine Diffamierung von Islamkritik als „ <i>Islamophobie</i> “ oder „ <i>Rassismus</i> “.	49
Schule, Hochschule und Forschung	Die Gender-Ideologie und die damit verbundene Frühsexualisierung, staatliche Ausgaben für pseudowissenschaftliche „ <i>Gender-Studies</i> “, Quotenregelungen und eine Verunstaltung der deutschen Sprache sind zu stoppen. <i>Gleichberechtigung</i> muss wieder <i>Chancengleichheit</i> bedeuten.	55
Schule, Hochschule und Forschung	Eine <i>Gleichstellungspolitik</i> im Sinne von Ergebnisgleichheit lehnt die AfD hingegen ab.	56
Einwanderung, Integration und Asyl	Gerade beim politischen Thema Asyl und Einwanderung verantwortet ein ideologisch vergiftetes Klima der „ <i>politischen Korrektheit</i> “ Sprachverbote und Sprachregelungen.	58
Einwanderung, Integration und Asyl	Der deutsche „ <i>Sonderweg</i> “ hingegen führt bisher fast ausschließlich zu einer Einwanderung in die Sozialsysteme und den Niedriglohnsektor, anstatt in den qualifizierten Arbeitsmarkt.	58
Einwanderung, Integration und Asyl	Die unzutreffende Bezeichnung „ <i>Flüchtling</i> “ für fast alle Menschen, die irregulär nach Deutschland einreisen, um hier dauerhaft zu bleiben, ist Ausdruck dieser verfehlten Politik. Es ist demgegenüber notwendig, zwischen politisch Verfolgten und (Kriegs-) Flüchtlingen, die unmittelbar vor ihrer Einreise echten, kriegsbedingten Gefahren ausgesetzt waren, einerseits und irregulären Migranten andererseits zu unterscheiden.	59

Einwanderung, Integration und Asyl	Einen „ <i>Flüchtlings-Soli</i> “ lehnt die AfD vehement ab.	64
Energiepolitik	Unter dem Schlagwort „ <i>Klimaneutrales Deutschland 2050</i> “ durch „ <i>Dekarbonisierung</i> “ missbraucht die deutsche Regierung die steigende CO2-Konzentration zur „ <i>Großen Transformation</i> “ der Gesellschaft, mit der Folge, dass die persönliche und wirtschaftliche Freiheit massiv eingeschränkt wird.	79
Energiepolitik	Begründet mit dem „ <i>Klimaschutz</i> “ werden die sonst nicht marktfähigen Anlagen massiv subventioniert.	80
Energiepolitik	Daher setzt sich die AfD dafür ein, das im April 2015 in den Bundestag eingebrachte restriktive „ <i>Fracking-Gesetz</i> “ zurückzuziehen.	82
Infrastruktur, Wohnen und Verkehr	Eine Nachverdichtung von Wohngebieten soll nur solange zulässig sein, bis die <i>Fehlentwicklungen</i> am Wohnungsmarkt beseitigt sind.	95

8.3.3 Fahnen- & Stigmawörter

Tabelle 5: Wiedergabe der Fahnen- und Stigmawörter im Programm der AfD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Fahnenwörter	Präambel	Wir sind offen gegenüber der Welt, wollen aber <i>Deutsche</i> sein und bleiben.	6
Fahnenwörter	Präambel	Wir wollen die <i>Würde des Menschen</i> , die <i>Familie mit Kindern</i> , unsere <i>abendländische christliche Kultur</i> , <i>unsere Sprache</i> und <i>Tradition</i> in einem friedlichen, demokratischen und souveränen Nationalstaat <i>des deutschen Volkes</i> dauerhaft erhalten.	6
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Der Staat Bundesrepublik Deutschland ist nach der deutschen Verfassungstradition von 1848, 1871 und 1919 im Grundgesetz von 1949 als Rechtsstaat mit Gewaltenteilung angelegt.	10
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Die Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung haben <i>unabhängig</i> und <i>loyal</i> zu sein.	11
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Ihre <i>Loyalität</i> gilt zuerst der politischen Partei, der sie angehören.	11
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Oberster Maßstab für die Neuregelung ist eine <i>transparente</i> und <i>summenmäßig begrenzte</i> Zuschuss-Finanzierung ausschließlich an die Parteien nach Maßstäben der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes.	12
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Die AfD strebt eine Neugestaltung des Wahlsystems an, die dem Wähler die Entscheidung über die personelle Zusammensetzung der Parlamente zurückgibt und das „ <i>Freie Mandat</i> “ der Abgeordneten stärken soll. Wir treten für die „ <i>freie Listenwahl</i> “ bei Landtags- und Bundestagswahlen ein, mit der Möglichkeit des	12

		Kumulierens, Panaschierens und Streichens von Kandidaten.	
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Die Auswahl des Kandidaten findet hinter verschlossenen Türen durch Absprachen der Parteien statt. Um die Wahl des Bundespräsidenten <i>transparenter</i> und <i>parteienunabhängiger</i> zu machen, bedarf es einer Änderung des Art. 54 des Grundgesetzes für die Direktwahl durch das Volk.	13
Fahnenwörter	Demokratie und Grundwerte	Das Ziel ist, den Lobbyismus zu kontrollieren, die <i>Transparenz</i> der Nebentätigkeiten herzustellen und die <i>Arbeitsqualität</i> des Parlaments zu sichern.	13
Fahnenwörter	Europa und Euro	Wir wollen in <i>Freundschaft</i> und guter <i>Nachbarschaft</i> zusammenleben.	16
Stigmawörter	Europa und Euro	In der Doppelrolle der <i>intransparenten</i> EZB sehen wir einen gravierenden Interessenkonflikt: Die Bank ist zugleich Gläubigerin und Aufsichtsbehörde der von ihr abhängigen Geschäftsbanken.	21
Fahnenwörter	Innere Sicherheit und Justiz	Die <i>Unabhängigkeit</i> der dritten Gewalt muss durch eine Selbstverwaltung der Justiz ausgebaut werden, wie es in vielen anderen europäischen Ländern bereits üblich ist.	25
Stigmawörter	Außen- und Sicherheitspolitik	Die Bundesrepublik verfolgt eine orientierungslose <i>Anpassungspolitik</i> .	29
Stigmawörter	Außen- und Sicherheitspolitik	Durch politische Fehlentscheidungen und großes <i>Missmanagement</i> wurden sie über nahezu drei Dekaden hinweg vernachlässigt.	31
Fahnenwörter	Arbeitsmarkt und Sozialpolitik	Leitbild für uns ist die <i>Familie</i> , für die wir in der Sozialversicherung Abgabengerechtigkeit wollen.	36
Fahnenwörter	Familien und Kinder	Der AfD ist es ein wichtiges Anliegen, gewachsene <i>kulturelle</i> und <i>regionale Traditionen</i> und <i>bewährte Institutionen</i> zu schützen.	40
Fahnenwörter	Kultur, Sprache und Identität	Die AfD erachtet es als eines ihrer vorrangigen politischen Ziele, dieses große <i>Kulturerbe</i> für die kommenden Generationen nicht nur zu bewahren, sondern es im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung weiterzuentwickeln und seine unverwechselbaren Eigenheiten zu erhalten.	47
Fahnenwörter	Einwanderung, Integration und Asyl	Die Entscheider müssen wieder <i>unabhängig</i> von Weisungen werden, wie dies bis 2002 der Fall war.	60
Stigmawörter	Einwanderung, Immigration und Asyl	Die Kosten der Massenzuwanderung sind <i>intransparent</i> .	63
Fahnenwörter	Einwanderung, Immigration und Asyl	Die AfD fordert auch hier vollständige <i>Transparenz</i> .	64

Fahnenwörter	Finanzen und Steuern	Jede finanzielle Aktivität zwischen Menschen würde <i>transparent</i> ; Ausweichmaßnahmen der Bürger, um sich einen Rest an Privatheit zu bewahren [...].	77
--------------	----------------------	---	----

8.3.4 Emotion & Gruppenreferenz

Tabelle 6: Wiedergabe der Emotion und Gruppenreferenz im Programm der AfD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Gruppenreferenz	Präambel	<i>Wir sind Liberale und Konservative. Wir sind freie Bürger unseres Landes. Wir sind überzeugte Demokraten.</i>	6
Beide	Präambel	<i>Zusammengefunden haben wir uns als Bürger mit unterschiedlicher Geschichte und Erfahrung, mit unterschiedlicher Ausbildung, mit unterschiedlichen politischen Werdegang, Das geschah in dem Bewusstsein, dass es an der Zeit war, ungeachtet aller Unterschiede, <i>gemeinsam</i> zu handeln und verantwortungsbewusst zu tun, wozu wir uns <i>verpflichtet fühlen</i>.</i>	6
Gruppenreferenz	Präambel	<i>Wir wollen die Würde des Menschen, die Familie mit Kindern, unsere <i>abendländische</i> christliche Kultur, unsere Sprache und Tradition in einem friedlichen, demokratischen und souveränen Nationalstaat <i>des deutschen Volkes</i> dauerhaft erhalten.</i>	6
Gruppenreferenz	Demokratie und Grundwerte	<i>Es hat sich eine politische Klasse von <i>Berufspolitikern</i> herausgebildet, deren <i>vordringliches</i> Interesse ihrer Macht, ihrem Status und ihrem materiellen Wohlergehen gilt.</i>	8
Beide	Demokratie und Grundwerte	<i>Nur das Staatsvolk der Bundesrepublik Deutschland kann diesen <i>illegitimen Zustand beenden</i>.</i>	8
Beide	Demokratie und Grundwerte	<i>Das Volk muss das Recht haben, auch initiativ über Änderungen der Verfassung selbst zu beschließen.</i>	9
Gruppenreferenz	Demokratie und Grundwerte	<i>Die auf vielen Politikfeldern <i>durch die etablierten Parteien</i> propagierte Alternativlosigkeit vermeintlicher Sachzwänge halten wir für in hohem Maße demokratie- und rechtsstaatsgefährdend.</i>	10
Beide	Demokratie und Grundwerte	<i>Diese Allmacht ist Ursache der verbreiteten <i>Politikverdrossenheit</i> und nicht zuletzt auch Wurzel der</i>	11

		<i>gesellschaftsschädigenden</i> Politischen Korrektheit und des Meinungsdictats in allen öffentlichen Diskursen.	
Beide	Demokratie und Grundwerte	<i>Die politische Klasse</i> Deutschlands hat das Wahlrecht und die Wahlverfahren im Laufe der Zeit immer <i>trickreicher</i> ausgenutzt und angepasst, um <i>den Einfluss des Volkes zu minimieren</i> .	12
Emotion	Demokratie und Grundwerte	<i>Skandalöse</i> Baukostenüberschreitungen, <i>unsinnige</i> Beschaffungsmaßnahmen und <i>verschwenderische</i> Prestige-Projekte von Amtsträgern und Behördenleitern bleiben aufgrund der gegenwärtigen Rechtslage weitgehend <i>straf-frei</i> .	14
Emotion	Europa und Euro	Es handelt sich dabei um ideengeschichtlich alte Utopien. Sie zu realisieren, hat stets großes <i>Leid</i> über die Menschen gebracht.	17
Gruppenreferenz	Europa und Euro	Wir stehen für die Freiheit der europäischen Nationen von <i>fremder</i> Bevormundung.	17
Gruppenreferenz	Europa und Euro	Beitritte <i>nichteuropäischer Staaten</i> sollten aus kulturellen und geographischen Gründen nicht in Betracht gezogen werden. So lehnen wir auch den <i>Beitritt der Türkei zur EU</i> ab.	18
Emotion	Europa und Euro	Die Korrektur einer fast 20-jährigen Fehlentwicklung wird sehr <i>schmerzhaft</i> .	20
Gruppenreferenz	Innere Sicherheit & Justiz	Der erhebliche Anteil von <i>Ausländern</i> gerade im Bereich der Gewalt- und Drogenkriminalität begegnet derzeit nur halbherzigen ausländerrechtlichen Maßnahmen, insbesondere können sich <i>ausländische Kriminelle</i> sehr häufig auf Abschiebungshindernisse berufen und sind auf diese Weise vor Abschiebung sicher. Die Ausweisungsvoraussetzungen sind herabzusetzen und das Ausweisungsverfahren ist zu straffen, indem die Strafgerichte die Ausweisung von Kriminellen schon zugleich mit dem Strafurteil aussprechen.	26
Beide	Außen- und Sicherheitspolitik	Dabei müssen die nationalen <i>Interessen</i> und das <i>Wohl</i> des <i>deutschen</i> Volkes im Mittelpunkt stehen.	29
Beide	Außen- und Sicherheitspolitik	Ziel muss es sein, internationale <i>Krisenherde</i> diplomatisch zu entschärfen, um <i>humanitäre Katastrophen</i> und den Verlust der <i>Heimat</i> von	30

		<i>Bevölkerungsgruppen</i> zu vermeiden, auch um unkontrollierten Wanderungsbewegungen in Richtung Europa entgegenzuwirken.	
Gruppenreferenz	Außen- und Sicherheitspolitik	Die <i>Auswanderung von Menschen</i> in wirtschaftlicher Not nach Deutschland löst die Probleme vor Ort nicht.	32
Gruppenreferenz	Familien und Kinder	Um den Auswirkungen dieses markanten demografischen Trends entgegenzuwirken, setzen die <i>derzeitigen Regierungsparteien</i> auf eine fortgesetzte, von Bedarf und Qualifikation abgekoppelte <i>Masseneinwanderung</i> hauptsächlich aus islamischen Staaten.	42
Gruppenreferenz	Familien und Kinder	Dabei hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass insbesondere <i>muslimische Migranten</i> in Deutschland nur ein <i>unterdurchschnittliches</i> Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die <i>Geburtenrate unter Migranten</i> mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter <i>deutschstämmigen Frauen</i> , verstärkt den <i>ethnisch-kulturellen</i> Wandel der Bevölkerungsstruktur.	42
Emotion	Kultur, Identität und Sprache	Vielmehr soll ein <i>Bewusstsein</i> gestärkt werden, welches kulturelle <i>Verbundenheit</i> wahrnimmt, fördert und schützt.	46
Gruppenreferenz	Kultur, Identität und Sprache	Einer <i>islamischen</i> Glaubenspraxis, die sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung, <i>unsere</i> Gesetze und gegen die <i>jüdisch-christlichen</i> und <i>humanistischen</i> Grundlagen <i>unserer</i> Kultur richtet, tritt die AfD klar entgegen.	48
Gruppenreferenz	Kultur, Identität und Sprache	Der <i>Islam</i> gehört nicht zu <i>Deutschland</i> .	49
Gruppenreferenz	Kultur, Identität und Sprache	Sie will verhindern, dass sich <i>Muslime</i> bis zum gewaltbereiten Salafismus und Terror religiös radikalisieren.	49
Beide	Einwanderung, Integration und Asyl	<i>Deutschland</i> ist aufgrund <i>seiner</i> geografischen Lage, <i>seiner</i> Geschichte, Bevölkerung und dichten Besiedelung kein klassisches Einwanderungsland, erst recht nicht als Ziel einer <i>Masseneinwanderung</i> , wie wir sie im Jahre 2015 erlebt haben.	58
Emotion	Einwanderung, Integration und Asyl	Niemand darf <i>Angst</i> haben, seine Meinung zur Einwanderungs- und Asylpolitik zu sagen. Dem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung muss auch auf	58

		diesem Politikfeld wieder zur uneingeschränkten Geltung verholfen werden.	
Gruppenreferenz	Einwanderung, Integration und Asyl	Für die AfD ist die <i>deutsche</i> Staatsangehörigkeit untrennbar mit <i>unserer</i> Kultur und Sprache verbunden.	65
Gruppenreferenz	Wirtschaft, digitale Welt und Verbraucherschutz	Wir wollen gleiche Regeln für <i>alle</i> – ob groß, ob klein, in jeder Branche.	69
Beide	Natur- und Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft	Wir stehen dafür, dass <i>wir</i> gegenüber nachfolgenden Generationen eine <i>Verantwortung</i> haben.	85
Gruppenreferenz	Natur- und Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft	Die Ausnahmeregelung für <i>Religionsgemeinschaften</i> in Paragraph 4a (2) des <i>deutschen</i> Tierschutzgesetzes ist zu streichen.	86

8.3.5 Framing

Tabelle 7: Wiedergabe des Framings im Programm der AfD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Problem	Präambel	<i>Dem Bruch von Recht und Gesetz, der Zerstörung des Rechtsstaats und verantwortungslosem politischen Handeln gegen die Prinzipien wirtschaftlicher Vernunft konnten und wollten wir nicht länger tatenlos zusehen.</i>	6
Problem – Lösung	Präambel	Unsere Ziele werden Wirklichkeit, indem wir den Staat und seine Organe <i>wieder</i> in den Dienst der Bürger stellen, so wie es der <i>im Grundgesetz geregelte Amtseid</i> aller Regierungsmitglieder vorsieht [...].	6
Problem	Demokratie und Grundwerte	Zudem ist der öffentliche Sektor über sachgerechte Grenzen <i>hinausgewuchert</i> .	8
Problem	Demokratie und Grundwerte	Dieses Recht würde in kürzester Zeit präventiv mäßigend auf das Parlament wirken und die <i>Flut</i> der oftmals unsinnigen Gesetzesvorlagen nachhaltig eindämmen.	9
Gefahr	Demokratie und Grundwerte	Die auf vielen Politikfeldern durch die etablierten Parteien propagierte Alternativlosigkeit vermeintlicher Sachzwänge halten wir für in hohem Maße demokratie- und <i>rechtsstaatsgefährdend</i> .	10
Problem	Demokratie und Grundwerte	<i>Minister als Abgeordnete</i> in Parlamenten, welche die Exekutive kontrollieren sollen, und <i>ehemalige Politiker auf Richtersthühlen</i> sind mit dem	10

		urdemokratischen Konstruktionsprinzip der Gewaltenteilung <i>nicht vereinbar</i> .	
Problem	Demokratie und Grundwerte	Der <i>schwerwiegendste Verstoß</i> gegen die Gewaltenteilung findet derzeit dadurch statt, dass die Exekutive (vollziehende Gewalt) als Regierung <i>nicht</i> von der Legislative (gesetzgebende Gewalt, Parlament) personell <i>getrennt</i> ist.	10
Gefahr	Demokratie und Grundwerte	Die Allmacht der Parteien und deren <i>Ausbeutung</i> des Staates <i>gefährden</i> unsere Demokratie.	11
Problem	Demokratie und Grundwerte	Insgesamt handelt es sich bei dem derzeitigen System der Parteienfinanzierung um ein weitgehend <i>verdecktes</i> System, bei dem den Parteien ein Vielfaches der Mittel zufließt, welche im Parteiengesetz eigentlich als Höchstbetrag festgelegt sind.	11
Problem – Lösung	Demokratie und Grundwerte	Eine <i>Reduzierung</i> der Zahl von derzeit etwa 2.500 Parlamentariern und der mit dieser einhergehenden Verwaltung würde zu einer enormen Kosteneinsparung und <i>Erhöhung</i> der Arbeitsqualität führen. Ein Bundestagsabgeordneter vertritt etwa 128.000 Einwohner, in den USA beträgt das Verhältnis im Vergleich 1:600.000.	12
Problem	Demokratie und Grundwerte	Die sich fortsetzende Tendenz zum Berufspolitikertum hat der Monopolisierung der Macht Vorschub geleistet und die unübersehbare <i>Kluft</i> zwischen dem Volk und der sich herausgebildeten politischen Klasse vergrößert.	13
Gefahr	Demokratie und Grundwerte	Die Nebentätigkeiten der Abgeordneten haben ein für unsere Demokratie <i>bedrohliches</i> Ausmaß angenommen.	13
Problem – Lösung	Demokratie und Grundwerte	<i>Der größte Schaden</i> für unsere Demokratie jedoch entsteht dadurch, dass ein Großteil der Nebentätigkeiten im Dunstkreis des Lobbyismus oder gar der <i>Korruption</i> anzusiedeln ist. <i>Aus guten demokratischen Gründen</i> wollen wir die Regelungen der Nebentätigkeiten für Parlamentarier und zur Abgeordnetenbestechung deutlich verschärfen.	13
Problem	Europa und Euro	Die Politik in Europa ist durch eine <i>schleichende Entdemokratisierung</i> gekennzeichnet, die EU ist zu einem <i>undemokratischen</i> Konstrukt geworden, dessen Politik von demokratisch <i>nicht kontrollierten Bürokratien</i> gestaltet wird.	17

Problem	Europa und Euro	Die zunehmende Zentralisierung von Hoheitsrechten und die Bestrebungen, einen europäischen Bundesstaat zu schaffen, sind <i>irrational</i> und <i>nicht zukunftsfähig</i> .	17
Verteidigung	Europa und Euro	Eine formelle gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP) <i>lehnen</i> wir ebenso <i>ab</i> wie einen gemeinsamen Europäischen Auswärtigen Dienst.	17
Problem	Europa und Euro	Aber diese Hilfen mittels EFSF (Europäisches Finanzaufsichtssystem), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), OMT (Geldpolitische „Outright“-Geschäfte), Target und Bankenunion <i>behandeln nur die Symptome und kaufen Zeit</i> , anstatt die Ursachen für die struktur- und kostenbedingte <i>mangelnde</i> Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die <i>nicht tragfähige</i> Verschuldung vieler Mitgliedsstaaten zu beheben.	19
Problem – Lösung	Europa und Euro	Die <i>Korrektur</i> einer fast 20-jährigen Fehlentwicklung wird sehr schmerzhaft.	20
Problem	Europa und Euro	Jeder Aufschub einer solchen Problemlösung <i>erhöht die Risiken</i> .	20
Problem – Lösung	Europa und Euro	Wir treten dafür ein, die nationale Souveränität über die Banken- und Finanzdienstleistungen <i>wiederherzustellen</i> ; dieser Wirtschaftsbereich ist für ein reibungsloses Funktionieren unserer Volkswirtschaft lebenswichtig.	21
Problem	Innere Sicherheit und Justiz	Vor einem Staat, der das Recht mit Füßen tritt, <i>sind auch die Bürger nicht sicher</i> .	24
Problem – Lösung	Innere Sicherheit und Justiz	Um die Lage zu verbessern, sind <i>Veränderungen</i> bei Polizei und Justiz erforderlich. Auch sind deren Eingriffsmöglichkeiten an die Herausforderungen <i>anzupassen</i> sowie nicht zuletzt diejenigen Ursachen zu bekämpfen, die zu erhöhter Kriminalitätsbelastung geführt haben und voraussichtlich auch weiter führen werden.	24
Problem	Innere Sicherheit und Justiz	Die Polizei <i>ist ausgezehrt</i> : Jahrelange so genannte „Polizeireformen“ haben zu einem deutlichen <i>Personalabbau</i> geführt.	25
Problem – Lösung	Innere Sicherheit und Justiz	Die AfD <i>setzt sich</i> für eine schnelle <i>Verbesserung</i> der Justizorganisation, für eine <i>Wiederherstellung</i> unseres	25

		Rechtssystems und für einen effektiven Rechtsschutz der Bürger <i>ein</i> .	
Problem – Lösung	Innere Sicherheit und Justiz	Vor dem Hintergrund der steigenden Brutalität jugendlicher Krimineller und der gravierenden <i>Problematik</i> jugendlicher Intensivtäter halten wir es für wichtig und zweckmäßig, auf volljährige Täter das Erwachsenenstrafrecht anzuwenden und das Strafmündigkeitsalter auf zwölf Jahre zu senken.	25
Problem – Lösung	Innere Sicherheit und Justiz	Der Staat muss durch <i>die konsequente Bestrafung schwerer Delikte Signale der Warnung und Prävention aussenden sowie den verloren gegangenen Respekt bei diesen jugendlichen Serientätern wiederherstellen</i> .	25
Gefahr	Innere Sicherheit und Justiz	An Deutschlands Außengrenzen sollen wieder betriebsbereite Grenzübergangsstellen bereitstehen, die je nach <i>Gefährdungslage</i> jederzeit in Betrieb genommen werden können. Zum <i>Schutz</i> der grünen Grenze sollen nach österreichischem Vorbild Bundeswehrangehörige herangezogen werden können, sowie gegebenenfalls <i>Schutzzäune</i> oder ähnliche <i>Barrieren</i> errichtet werden.	27
Problem	Außen- und Sicherheitspolitik	Sicherheitspolitische Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit in Deutschland und Europa <i>sind erodiert</i> . Deswegen ist Deutschland zunehmend auf den Schutz und die Unterstützung von Bündnispartnern, besonders der USA, angewiesen und <i>kann eigene Interessen nicht angemessen vertreten</i> .	29
Problem – Lösung	Außen- und Sicherheitspolitik	<i>Ziel muss es sein</i> , internationale Krisenherde diplomatisch zu entschärfen, um humanitäre Katastrophen und den Verlust der Heimat von Bevölkerungsgruppen zu <i>vermeiden</i> , auch um unkontrollierten Wanderungsbewegungen in Richtung Europa <i>entgegenzuwirken</i> .	30
Gefahr	Außen- und Sicherheitspolitik	Ebenfalls geboten ist, die Nachrichtendienste umfangreich zu reorganisieren und zu reformieren. Sie sind ein wichtiges Mittel, <i>Gefahren</i> im In- und Ausland zu <i>erkennen</i> und <i>abzuwehren</i> .	32
Gefahr – Schutz	Familien und Kinder	Insbesondere Ehe und Familie garantieren als Keimzellen der bürgerlichen Gesellschaft den über Generationen gewachsenen gesellschaftlichen Zusam-	40

		menhalt und genießen daher zu Recht den besonderen <i>Schutz</i> des Staates.	
Problem – Lösung	Familien und Kinder	Die AfD <i>möchte</i> eine gesellschaftliche Wertediskussion zur Stärkung der Elternrolle und gegen die vom „Gender-Mainstreaming“ propagierte Stigmatisierung traditioneller Geschlechterrollen <i>anstoßen</i> .	41
Gefahr	Kultur, Sprache und Identität	Die Ideologie des Multikulturalismus, die importierte kulturelle Strömungen auf geschichtsblinde Weise der einheimischen Kultur gleichstellt und deren Werte damit zutiefst relativiert, betrachtet die AfD <i>als ernste Bedrohung</i> für den sozialen Frieden und für den Fortbestand der Nation als kulturelle Einheit. Ihr gegenüber müssen der Staat und die Zivilgesellschaft die deutsche kulturelle Identität als Leitkultur selbstbewusst <i>verteidigen</i> .	47
Verteidigung	Kultur, Sprache und Identität	Im Inland sieht die AfD mit Sorge, wie die deutsche Sprache im Sinne einer falsch verstandenen „Internationalisierung“ durch das Englische ersetzt oder „gegendert“ wird. Politisch „korrekte“ Sprachvorgaben <i>lehnen wir entschieden ab</i> .	47
Gefahr	Kultur, Sprache und Identität	In seiner Ausbreitung und in der Präsenz einer ständig wachsenden Zahl von Muslimen sieht die AfD <i>eine große Gefahr</i> für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung. Ein Islam, der unsere Rechtsordnung nicht respektiert oder sogar <i>bekämpft</i> und einen Herrschaftsanspruch als alleingültige Religion erhebt, ist mit unserer Rechtsordnung und Kultur unvereinbar.	49
Gefahr	Kultur, Sprache und Identität	Sowohl die Innere Sicherheit unseres Staates wie die Integration von Muslimen werden durch solche Vereine konkret <i>gefährdet</i> .	49
Gefahr	Kultur, Sprache und Identität	Von aus dem islamischen Ausland entsandten Imamen geht die <i>Gefahr</i> rechts- und verfassungswidriger Indoktrination der Moscheebesucher aus.	49
Gefahr	Schule, Hochschule und Forschung	Der Wissenschaftsbetrieb muss vor ausufernden bürokratischen Regelungen <i>geschützt</i> werden und die Wissenschaft muss frei von ideologischen Zwängen sein.	52

Gefahr	Schule, Hochschule und Forschung	Eine Politik, die eine nach unten nivelierende Einheitsschule anstrebt und dabei einen Qualitätsverlust in Kauf nimmt, <i>bedroht</i> die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft.	53
Problem	Schule, Hochschule und Forschung	<i>Verstöße</i> führen zu gesellschaftlicher <i>Stigmatisierung</i> , teilweise sogar zu beruflichen Nachteilen; diese Art von Umgang mit unangepassten Meinungen war in der Vergangenheit Merkmal totalitärer Staaten, aber nicht von freien Demokratien.	56
Gefahr	Einwanderung, Integration und Asyl	Die AfD will diese zynisch hingegenommene Folge eines irreführenden Humanitarismus vermeiden und die daraus entstehende <i>Gefahr sozialer und religiöser Unruhen</i> sowie eines schleichen Erlöschens der europäischen Kulturen abwenden.	59
Problem	Einwanderung, Integration und Asyl	Das Asylrecht <i>darf nicht länger</i> als ein Vehikel der Masseneinwanderung <i>missbraucht</i> werden.	60
Problem	Einwanderung, Integration und Asyl	Rückführungen in die Herkunftsländer werden auf <i>mannigfache</i> Weise <i>sabotiert</i> .	61
Gefahr	Einwanderung, Integration und Asyl	Davon strikt zu trennen ist die <i>ungeregelte Asylzuwanderung</i> , die dem Wirtschaftsstandort Deutschland nicht nutzt und der Gesellschaft <i>schadet</i> .	62
Problem	Einwanderung, Integration und Asyl	Die gesteuerte Einwanderung aus Drittstaaten ist jedoch <i>kein Weg</i> , um die <i>demografische Krise</i> zu lösen.	62
Problem	Einwanderung, Integration und Asyl	Die AfD <i>fordert</i> deshalb eine umfassende und durchgreifende <i>Neuausrichtung</i> des europäischen Rechts mit dem Ziel der <i>Wiedergewinnung</i> nationaler Handlungsmöglichkeiten zur <i>Beendigung</i> des <i>massenhaften Missbrauchs</i> von Rechten, die mit der europäischen Freizügigkeit einhergehen.	62
Gefahr – Schutz	Einwanderung, Integration und Asyl	Sie müssen zum bestmöglichen <i>Schutz</i> der Bürger vor einwanderungsbedingter Kriminalität ebenso wie zur Unterbindung von Asyl- und Rechtsmissbrauch gesetzlich aufgefordert und in der Lage sein.	65
Problem	Wirtschaft, digitale Welt und Verbraucherschutz	Jede Form von staatlicher Planwirtschaft <i>führt</i> früher oder später zu <i>Fehlallokationen</i> und <i>Korruption</i> .	67

Gefahr	Finanzen und Steuern	Das derzeit niedrige Zinsniveau <i>gefährdet</i> die Alterssicherung weiter Teile der Bevölkerung und kann deshalb nicht auf Dauer aufrechterhalten werden.	76
Problem	Finanzen und Steuern	Ursächliches <i>Kernproblem</i> ist die von der Politik herbeigeführte Überschuldung von Staaten.	76
Problem – Lösung	Energiepolitik	Die Wahrnehmung des CO2 <i>nur als Schadstoff</i> werden wir beenden und alle Alleingänge Deutschlands zum Reduzieren der CO2-Emissionen unterlassen.	79
Gefahr	Energiepolitik	Windenergieanlagen <i>zerstören</i> das Bild unserer Kulturlandschaften und sind überdies für Vögel <i>eine tödliche Gefahr</i> .	80
Gefahr	Energiepolitik	Die steigende Zahl der volatilen Stromerzeuger <i>gefährdet</i> zunehmend die Netzstabilität.	80
Problem – Lösung	Energiepolitik	<i>Unser Ziel ist es</i> , das deutsche Stromversorgungssystem <i>wieder</i> auf jenen Stand der Technik zu bringen, der eine sichere, kostengünstige und umweltverträgliche Stromversorgung <i>sicherstellt</i> .	80
Verteidigung	Natur- und Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft	<i>Wir lehnen es ab</i> , die Stellnetzfisherei in Ostseeschutzgebieten zu verbieten und die Naturschutz-Kernzonen auszuweiten.	88
Problem – Lösung	Infrastruktur, Wohnen und Verkehr	Unternehmen der Öffentlichen Versorgung und der Daseinsvorsorge <i>müssen</i> in transparenten und demokratischen Strukturen <i>organisiert</i> werden.	93

8.4 Analyse des Parteiprogramms des FvD

8.4.1 Miranda & Anti-Miranda

Tabelle 8: Wiedergabe der Miranda und Anti-Miranda im Programm des FvD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Miranda	Präambel	<i>Soeveriniteit</i> wordt overgeheveld naar Brussel, we hebben steeds minder over onze eigen samenleving te vertellen.	1
Miranda	Präambel	De euro destabiliseert ons continent en vernietigt de zuidelijke economiën [sic!]. De kwaliteit van het onderwijs holt achteruit en de zorg gaat gebukt onder zware managementlagen; teveel regels en belastingen knippen het MKB af en onze <i>veiligheid</i> op straat wordt in hoog tempo minder.	1

Miranda	Direkte Demokratie	Niet alleen is dit in overeenstemming met de <i>democratische</i> praktijk in de rest van de wereld, het is ook een zeer effectieve manier om het partijkartel effectief open te breken.	5
Miranda	Direkte Demokratie	Om directe <i>democratie</i> en gekozen burgemeesters af te dwingen lanceert Forum voor Democratie het ‘ <i>Democratie Dashboard</i> ’.	5
Miranda	Souveränität	<i>Soevereiniteit</i> is uitgangspunt <i>democratie</i>	7
Miranda	Souveränität	Om te voorkomen dat er nog meer nieuwe <i>soevereiniteit</i> wordt overgedragen dient een referendum verplicht te worden gesteld bij elk verdrag waarmee verdere <i>soevereiniteit</i> wordt overgedragen. De leden van de Tweede Kamer vormen slechts de vertegenwoordigers van het Nederlandse volk; zij bezitten de <i>soevereiniteit</i> niet (en kunnen die dus ook niet weggeven).	7
Anti-Miranda	Europäische Union	De EU is grenzeloos uitgedijd en verworden tot een volstrekt <i>ondemocratische</i> moloch. Het is een achterhaald bestuursmodel; een kartel bovenop het kartel.	8
Miranda	Wirtschaft	Spontaan samenspel zorgt voor dynamiek, innovatie en <i>welvaart</i> .	14
Miranda	Datenschutz	Zonder goede privacybescherming, geen individuele <i>vrijheid</i> .	16
Anti-Miranda	Sicherheit & Justiz	Herinvoeren van grenscontroles om grensoverschrijdende <i>criminaliteit</i> en grensoverschrijdend <i>terrorisme</i> effectiever aan te kunnen pakken.	19
Anti-Miranda	Sicherheit & Justiz	Zware <i>criminaliteit</i> en <i>straatagressie</i> lijken tegenwoordig eerder regelmaat dan uitzondering.	19
Miranda	Sicherheit & Justiz	Blijkbaar begint het vertrouwen in de <i>rechtsstaat</i> behoorlijk af te nemen.	19
Miranda	Ältere & Renten	Brede maatschappelijke thema’s zoals vergrijzing, afkalving van de <i>verzorgingsstaat</i> en sociale <i>duurzaamheid</i> kunnen worden verenigd in het concept van generatiewoningen.	26

8.4.2 Schlagwörter

Tabelle 9: Wiedergabe der Schlagwörter im Programm des FvD

Kontext	Zitat	Seite
‘Kartelbestrijding’	Het belangrijkste agendapunt van Forum voor Democratie is wat wij ‘ <i>kartelbestrijding</i> ’ noemen: het partijkartel moet worden doorbroken.	2
Gewählter Ministerpräsident	De gekozen minister-president krijgt ook meer bevoegdheden waarbij hij naar eigen inzicht bepaalde zaken als ‘ <i>Chefsache</i> ’ kan betitelen en zo individuele ministers kan overrulen.	6

Einzelunternehmer	Door het vrij verkeer en de open grenzen binnen de EU is er sprake van “ <i>social dumping</i> ”. Goedkope arbeid die door mensen uit met name Oost-Europa in Nederland wordt uitgevoerd.	12
-------------------	---	----

8.4.3 Fahnen- & Stigmawörter

Tabelle 10: Wiedergabe der Fahnen- und Stigmawörter im Programm des FvD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Stigmawörter	‘Kartelbestrijding’	Het belangrijkste agendapunt van Forum voor Democratie is wat wij ‘kartelbestrijding’ noemen: het <i>partijkartel</i> moet worden doorbroken.	2
Fahnenwörter	‘Wet Bescherming Nederlandse Waarden’	Alle mensen zijn fundamenteel <i>gelijkwaardig</i> , ongeacht geslacht, ras of seksuele gerichtheid.	3
Fahnenwörter	‘Wet Bescherming Nederlandse Waarden’	Wet Bescherming <i>Nederlandse</i> Waarden	
Stigmawörter	‘Wet Bescherming Nederlandse Waarden’	De partnerkeuze is vrij; <i>uithuwelijking</i> en <i>kindhuwelijken</i> zijn onaanvaardbaar.	3
Fahnenwörter	Direkte Democratie	De kwaliteit van het openbaar bestuur drastisch verhogen. Een <i>slankere, efficiëntere</i> overheid.	5
Stigmawörter	Europäische Union	De open grenzen leiden tot ongecontroleerde immigratie en een hoger risico op terreuraanslagen en het buitenlands beleid van de EU stortte ons meermaals in roekeloos <i>avonturisme</i> (zoals bijvoorbeeld het dramatische Associatieverdrag met Oekraïne, dat een burgeroorlog en een conflict met Rusland veroorzaakte).	8
Fahnenwörter	Unterricht	Meer aanzien voor het vak door betere salariering, minder papierwerk en meer <i>autonomie</i> .	9
Fahnenwörter	Internet	Netneutraliteit afgedwongen door de Nederlandse wet.	15
Fahnenwörter	Kulturpolitik	Op dit moment subsidieert de <i>Nederlandse</i> overheid segregatie-bevorderende, weg-met-ons projecten; terwijl we datgene waar we trots op mogen zijn, het mooiste en het beste dat het <i>Westen</i> heeft voortgebracht, onderschoffelen.	17
Stigmawörter	Sanierung ‘NPO’	Forum voor Democratie constateert grote <i>vooringenomenheid</i> in de publieke media.	18
Fahnenwörter	Schlussfolgerung	We zien een <i>hoog opgeleid</i> , veilig Nederland voor ons, waarin een nieuw <i>optimisme</i> rondwaart; met hervonden economische <i>dynamiek</i> , minder overheid, meer <i>respect</i> voor elkaar: het Silicon Valley van Europa.	30

8.4.4 Emotion & Gruppenreferenz

Tabelle 11: Wiedergabe der Emotion und Gruppenreferenz im Programm des FvD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Beide	‘Wet Bescherming Nederlandse Waarden’	Het <i>partijkartel</i> heeft dit probleem de afgelopen dertig jaar <i>genegeerd</i> – waardoor het nu <i>compleet uit de hand is gelopen</i> en hele bevolkingsgroepen <i>tegenover elkaar zijn komen te staan</i> .	3
Beide	‘Wet Bescherming Nederlandse Waarden’	Er is een nieuw startpunt nodig waarin <i>we</i> duidelijk definiëren wat we <i>van mensen en (religieuze) instellingen</i> in Nederland <i>verwachten</i> en duidelijk aangeven waar <i>onze grenzen liggen</i> .	3
Beide	Direkte Democratie	<i>Wij</i> gaan niet <i>afwachten</i> totdat het <i>partijkartel</i> ooit eens tot verandering overgaat, maar geven de <i>Nederlanders</i> nu al meteen zelf de mogelijkheid om actief de <i>eigen stem te laten horen en meer invloed te krijgen op de koers die ons land moet uitzetten</i> .	5
Gruppenreferenz	Souveränität	Om te voorkomen dat er nog meer nieuwe soevereiniteit wordt overgedragen dient een referendum verplicht te worden gesteld bij elk verdrag waarmee verdere soevereiniteit wordt overgedragen. <i>De leden van de Tweede Kamer vormen slechts de vertegenwoordigers van het Nederlandse volk; zij bezitten de soevereiniteit niet (en kunnen die dus ook niet weggeven)</i> .	7
Emotion	Europäische Union	De wijze waarop de <i>uitzichtloze</i> mislukte Euro in stand wordt gehouden is <i>schandalig</i> en kost ons steeds meer miljarden – terwijl de economieën in Zuid-Europa erdoor vernietigd worden.	8
Gruppenreferenz	KMU	Onze <i>kartelpolitici</i> luisteren vaak alleen naar de multinationals en de grote lobby’s – niet naar de DGA’s en ZZP-ers [sic!] die zo belangrijk zijn voor onze groei.	10
Gruppenreferenz	Einzelunternehmer	<i>Het kabinet Rutte</i> heeft er via de absurde Wet DBA voor gezorgd dat heel veel ZZP-ers [sic!] zonder werk zitten. <i>VVD staatssecretaris Wiebes</i> heeft grote schade toegebracht aan de Nederlandse economie met deze ondoordachte wetgeving. Het gedreig met boetes en naheffingen heeft opdrachtgevers massaal afgeschrikt om met ZZP’ers [sic!] in zee	12

		te gaan. Dit destructieve beleid moet onmiddellijk stoppen!	
Emotion	Einzelunternehmer	FVD wil de belastingvrije voet naar €20.000 optrekken, zodat veel ZZP-ers [sic!] meteen met minder administratieve rompslomp geconfronteerd worden.	12
Gruppenreferenz	Transport	Alsof dit nog niet ernstig genoeg was hebben <i>Rutte en Asscher</i> besloten om ook de <i>Oekraïners en de Georgiërs</i> visumvrij deze kant op te laten komen.	13
Emotion	Transport	<i>Wij komen op voor</i> de Nederlandse transportsector en <i>binden de strijd</i> aan tegen <i>oneerlijke</i> concurrentie uit Oost-Europa.	13
Emotion	Transport	De Nederlandse transportsector staat steeds zwaarder onder druk, terwijl <i>de kwaliteit van de Nederlandse chauffeur tot de beste van Europa kan worden gerekend</i> .	13
Emotion	Transport	Steun voor de <i>Nederlandse chauffeurs, de beste van Europa!</i>	13
Gruppenreferenz	Wirtschaft	Onder invloed van het <i>partijkartel</i> is de overheid veel te groot geworden.	14
Gruppenreferenz	Wirtschaft	Deze maatregel jaagt onze economie (die door grove beleidsfouten van <i>Rutte en Dijsselbloem</i> structureel is beschadigd) ook meteen aan via hogere besteedbare inkomens voor iedereen.	14
Beide	Kulturpolitik	Op dit moment subsidieert <i>de Nederlandse overheid</i> segregatie-bevorderende, weg-met-ons projecten; terwijl we datgene waar we <i>trots</i> op mogen zijn, het <i>mooiste en het beste dat het Westen</i> heeft voortgebracht, onderschoffelen.	17
Beide	Kulturpolitik	In het algemeen: weer van ons land gaan <i>houden</i> en <i>trots</i> zijn op <i>onze gedeelde geschiedenis en toekomst!</i>	17
Gruppenreferenz	Immigration & Remigration	<i>Immigranten met extreme politieke ideeën die niet in lijn zijn met onze westerse beschaving</i> dienen terstond te worden uitgezet naar het land van herkomst.	20
Emotion	Gesondheidszaken	<i>Vertrouwen</i> op het gezonde verstand komt daarvoor in de plaats.	23
Beide	Soziale Einrichtungen	Het is goed dat in Nederland geprobeerd wordt om voor <i>iedereen</i> te zorgen en <i>niemand</i> buiten de boot te laten vallen. Die <i>sociale kant</i> van <i>onze</i> samenleving	25

		wil Forum voor Democratie behouden en waar nodig versterken.	
Beide	Ältere & Renten	Het <i>dramatische</i> besluit dat het <i>partijkartel</i> daarover op een achternamiddag in juni 2016 nam, moet meteen worden teruggedraaid.	26
Emotion	Schlussfolgerung	Iedereen die goed kijkt naar de toekomst van Nederland zal een <i>knagend gevoel van bezorgdheid</i> voelen.	30
Beide	Schlussfolgerung	Help <i>ons</i> de noodzakelijke veranderingen te realiseren. <i>Voor uzelf, voor ons land: voor onze kinderen en hun kinderen. Onze beste tijd ligt nog voor ons.</i>	30
Gruppenreferenz	Schlussfolgerung	Een <i>zeer kleine kliek van kartelleden</i> bestuurt nu al decennia ons land. Het gaat om slechts 10.000 mensen die rondraaien in een baantjescarrousel en de gelederen onderling gesloten houden.	30
Beide	Schlussfolgerung	<i>Wij</i> gaan het <i>partijkartel</i> breken en <i>Nederland</i> weer opstoten in de vaart der volkeren. We zien een hoog opgeleid, veilig Nederland voor <i>ons</i> , waarin een nieuw optimisme rondwaart; met hervonden economische dynamiek, minder overheid, <i>meer respect</i> voor elkaar: het Silicon Valley van Europa.	30

8.4.5 Framing

Tabelle 12: Wiedergabe des Framings im Programm des FvD

Kategorie	Kontext	Zitat	Seite
Gefahr	Präambel	De gevestigde media en de gevestigde partijen willen u anders doen geloven: maar we leven in een tijd van <i>crisis</i> . Een <i>existentiële crisis bedreigt</i> het voortbestaan van de Nederlandse samenleving.	1
Gefahr	Präambel	Grenzen worden niet langer <i>verdedigd</i> , we staan bloot aan <i>massale immigratie</i> die we niet aankunnen en de <i>terreurdreiging</i> neemt steeds verder toe.	1
Missstände	Präambel	De euro <i>destabiliseert</i> ons continent en <i>vernietigt</i> de zuidelijke economiën [sic!]. De kwaliteit van het onderwijs <i>holt achteruit</i> en de zorg gaat gebukt onder zware managementlagen; <i>teveel regels en belastingen knippen het MKB af</i> en onze veiligheid op straat wordt in hoog tempo <i>minder</i> .	1

Missstände	‘Kartelbestrijding’	Circa 10.000 kartelleden draaien rond in de bestuurlijke <i>baantjescarrousel</i> : zij vormen het <i>grote probleem</i> van ons land.	2
Selbstverständlichkeit	‘Kartelbestrijding’	Forum voor Democratie wil <i>gewoon</i> de beste persoon voor de positie, ongeacht politieke voorkeur.	2
Gefahr	‘Wet Bescherming Nederlandse Waarden’	<i>Door de komst van grote groepen (islamitische) immigranten</i> zijn een aantal <i>verworvenheden en kernwaarden</i> van onze samenleving <i>onder druk</i> komen te staan. Het partijkartel heeft dit probleem de afgelopen dertig jaar genegeerd – waardoor het nu compleet uit de hand is gelopen en hele bevolkingsgroepen <i>tegenover elkaar</i> zijn komen te staan.	3
Missstände	Direkte Democratie	Dit is de enige manier om de invloed van het partijkartel <i>serieus terug te dringen</i> en de <i>macht van de partij-elites te doorbreken</i> .	5
Missstände	Direkte Democratie	Gemeenten kunnen <i>niet langer</i> worden <i>opgezaald</i> met kartelleden waarvoor ook nog even een baantje moet worden geregeld.	5
Missstände	Gewählter Ministerpräsident	Nederland kan zich in 2017 geen <i>oeverloos</i> compromis-zoekend overleg meer <i>permitteren</i> , er dient in deze turbulente tijden <i>slagvaardig geregeerd</i> te worden.	6
Missstände	Souveränität	De afgelopen decennia is een aantal supranationale organisaties opgericht die de soevereiniteit <i>ernstig hebben ingeperkt</i> .	7
Missstände - Lösungen	Souveränität	Forum voor Democratie <i>streeft ernaar</i> de soevereiniteit zoveel mogelijk terug te brengen naar het nationale parlement; en de organisaties die de soevereiniteit ondermijnen (zoals de EU, het Internationaal Strafhof, en het Europees Hof voor de Rechten van de Mens) <i>te hervormen of te ontmantelen</i> .	7
Gefahr	Europäische Union	De EU is grenzeloos uitgedijd en verworden tot een <i>volstrekt ondemocratische moloch</i> . Het is een achterhaald bestuursmodel; een kartel bovenop het kartel.	8
Missstände	Europäische Union	De wijze waarop de <i>uitzichtloze mislukte</i> Euro in stand wordt gehouden is <i>schandalig</i> en kost ons steeds meer	8

		miljarden – terwijl de economieën in Zuid-Europa erdoor <i>vernietigd</i> worden.	
Gefahr	Europäische Union	De open grenzen leiden tot <i>ongecontroleerde</i> immigratie en een <i>hoger risico op terreuraanslagen</i> en het buitenlands beleid van de EU <i>stortte</i> ons meermaals in <i>roekeloos avonturisme</i> (zoals bijvoorbeeld het <i>dramatische</i> Associatieverdrag met Oekraïne, dat een <i>burgeroorlog</i> en een <i>conflict</i> met Rusland veroorzaakte).	8
Selbstverständlichkeit	Europäische Union	We willen samenwerken en handel drijven – en dat kan uitstekend via de Europese Vrijhandelsassociatie, eventueel via lidmaatschap van de Europese Economische Ruimte, en <i>uiteraard</i> via tal van andere internationale verdragen. Maar de EU, de open grenzen en de euro: daar moeten we vanaf.	8
Missstände – Lösung	Unterricht	Een <i>drastische verbetering</i> van het basis- en middelbaar onderwijs is noodzakelijk. Hiervoor zijn geen ingewikkelde ‘ <i>hervormingen</i> ’ nodig – eerder het omgekeerde: <i>rust in de tent en veel ruimte aan scholen en onderwijsinstellingen om zelf te bepalen wat het beste is voor de leerling</i> . De focus moet liggen op de <i>kwaliteit</i> van het onderwijzend personeel – en kwaliteit wordt dan ook beter beloond.	9
Missstände	Unterricht	Met de huidige staat van het onderwijs kan Nederland binnenkort <i>niet meer meekomen</i> in de internationale kenniseconomie: ook in 2016 zijn we <i>weer gedaald</i> op de wereldwijde PISA-ranglijst.	9
Missstände	Unterricht	Kinderen uit achterstandsgroepen <i>missen</i> daardoor kansen, toptalent <i>blijft achter</i> bij de internationale concurrentie en Nederlandse universiteiten <i>zakken steeds verder weg</i> op internationale ranglijsten.	9
Missstände – Lösung	Unterricht	Forum voor Democratie wil allereerst een aantal korte termijn <i>oplossingen</i> om verdere afkalving te voorkomen: [...].	9
Missstände	KMU	Daardoor wordt het MKB dikwijls <i>onevenredig zwaar</i> getroffen door regulering. Doorbetaling bij ziekte bijvoorbeeld, is bij een kleinere onderneming veelal <i>moeizamer</i> dan bij een grote multinational. Ook <i>te starre</i> ontslagbescherming van werknemers is voor het	10

		MKB een <i>veel groter probleem</i> dan voor organisaties met stevige financiële buffers en grote HR-afdelingen.	
Missstände – Lösung	KMU	Forum voor Democratie wil de regels omtrent ziekte en ontslag voor het MKB <i>versoepelen</i> . We willen dat het MKB weer mensen durft aan te nemen. We geven MKBers de ruimte om hun mensen te ontslaan omdat we er van uitgaan dat ze dat niet onnodig zullen doen en daardoor juist eerder mensen in dienst gaan nemen.	10
Missstände – Lösung	KMU	Hoe paradoxaal het ook klinkt, <i>een soepeler ontslagrecht</i> voor het MKB is de <i>meest effectieve oplossing</i> om de werkloosheid snel terug te dringen.	10
Missstände	Steuern	Daar moet een einde aan komen. Het <i>te grote</i> beslag van de overheid op de economie maakt burgers tot <i>onderdanen</i> .	11
Selbstverständlichkeit	Steuern	<i>Natuurlijk</i> moet iedereen zich aan de wet houden.	11
Missstände	Transport	De parkeerplaatsen langs onze wegen staan <i>vol</i> met vrachtwagens van Oost-Europese chauffeurs die daar kamperen en hun afval <i>laten rondslingeren</i> . Door <i>oneerlijke</i> concurrentie van deze <i>onderbetaalde</i> werknemers staan Nederlandse chauffeurs <i>zonder werk</i> op straat. Alsof dit nog niet <i>ernstig</i> genoeg was hebben Rutte en Asscher besloten om ook de Oekraïners en de Georgiërs visumvrij deze kant op te laten komen. Dit kan zo niet langer.	13
Gefahr	Wirtschaft	Handhaven op chauffeurs-opleidingen, bijscholingen en minimale talenkennis, zodat ongekwalificeerde Oost-Europese chauffeurs geen <i>gevaar</i> meer vormen op onze wegen.	14
Missstände	Wirtschaft	Onder invloed van het partijkartel is de overheid <i>veel te groot</i> geworden. Dit leidt tot een <i>gezapig</i> land van te <i>veel afwachters, klagers, procesbegeleiders, risico-managers en kuddedieren</i> . Er zijn <i>teveel regeltjes</i> voor van alles en nog wat, het belastingsysteem is <i>nodeeloos ingewikkeld</i> , er worden jaarlijks honderden miljarden euro's rondgepompt via de belastingdienst en dit kost iedereen veel geld en veel energie.	14
Missstände	Internet	Het internet wordt <i>overgereguleerd</i> en er gaat <i>nodeeloos</i> veel overheidsgeld	15

		naar <i>overbodige</i> regels en <i>falende</i> ICT projecten.	
Missstände	Sanierung ‘NPO’	Een <i>stuitende eenzijdigheid</i> domineert, gekoppeld aan <i>groot gebrek</i> aan oprechte nieuwsgierigheid.	18
Missstände	Sanierung ‘NPO’	Voor al dit geld wordt de Nederlandse bevolking <i>niet goed</i> voorgelicht. Sterker: de publieke en politieke meningsvorming wordt <i>gemanipuleerd</i> . Dit moet nu echt stoppen.	18
Missstände	Sicherheit & Justiz	Nederland is <i>een ruwe, harde</i> samenleving geworden. <i>Zware criminaliteit en straatagressie</i> lijken tegenwoordig <i>eerder regelmaat dan uitzondering</i> . Sommige vrouwen en meisjes <i>durven zelfs niet meer</i> alleen over straat. Het percentage opgeloste misdrijven is <i>schrikbarend</i> laag in vergelijking met ons omringende landen. Even <i>schrikbarend</i> is het lage percentage aangiftes dat wordt gedaan door slachtoffers. Blijkbaar begint het vertrouwen in de rechtsstaat behoorlijk af te nemen.	19
Gefahr	Sicherheit & Justiz	Herinvoeren van grenscontroles om <i>grensoverschrijdende criminaliteit</i> en <i>grensoverschrijdend terrorisme</i> effectiever aan te kunnen pakken.	19
Missstände	Immigration & Remigration	De samenleving kan dit <i>niet meer behappen</i> , maar het partijkartel blijft maar doorgaan met het binnenhalen van <i>ongehoorde</i> aantallen kansarme immigranten.	20
Gefahr	Geostrategie	Maar ook Europa krijgt te maken met de <i>bittere consequenties van de instabiele situatie</i> aldaar: <i>ongecontroleerde immigratie en verhoogde terreurdreiging</i> .	22
Missstände	Gesundheitswesen	Dat is <i>hopeloos mislukt</i> . De kosten zijn gestegen en de toegang tot de zorg wordt steeds verder <i>belemmerd</i> .	23
Missstände	Soziale Einrichtungen	De uitkering moet een vangnet zijn – <i>geen hangmat</i> . Sommige uitkeringen zijn nu <i>te royaal</i> en de uitvoering daarvan dient te worden aangescherpt.	25
Missstände – Lösungen	Ältere & Renten	<i>Geen</i> politieke baantjesjagers <i>meer</i> in de besturen van pensioenfondsen <i>maar</i> professionals met aantoonbare (internationale) ervaring in de financiële wereld.	26
Selbstverständlichkeit	Ältere & Renten	Deze woonvorm is in andere Europese landen een <i>vanzelfsprekendheid</i> en ook	26

		in ons land was deze woonvorm in het verleden heel <i>normaal</i> .	
Missstände	Drogen	Het huidige beleid <i>bereikt het tegengestelde</i> van wat wordt beoogd. Het leidt tot <i>onbedoelde</i> en <i>ongewenste</i> consequenties en staat een effectieve aanpak van <i>gezondheidsproblematiek, criminaliteit en overlast</i> in de weg.	28
Missstände	Schlussfolgerung	Partijbelang gaat <i>helaas</i> maar <i>al te vaak</i> <i>boven</i> landsbelang.	30
Missstände	Schlussfolgerung	Als gevolg daarvan <i>verslechtert</i> het onderwijs, gaat de zorg <i>gebukt onder</i> <i>nodeloze bureaucratie</i> , <i>dreigt</i> de veiligheidssituatie <i>uit de hand te lopen</i> door <i>ongecontroleerde</i> immigratie en open grenzen en is de economische dynamiek <i>verdwenen</i> door <i>veel te veel regels</i> en <i>te hoge belastingen</i> .	30